



**UNIVERSITÄTS  
BIBLIOTHEK  
BAMBERG**

**JAHRESBERICHT**

**2003**

## **I n h a l t**

<b>Vorbemerkung</b>	<b>3</b>
<b>1. Allgemeines</b> (Struktur der Universitätsbibliothek, Personalentwicklung, Raumfragen, EDV, Bibliotheksausschuss)	<b>4</b>
<b>2. Literatur-Eingangsbearbeitung</b> (Etatentwicklung, Verlauf des Haushaltsjahres, Bestandsaufbau, Erwerbungsstatistik)	<b>12</b>
<b>3. Literatur-Endbearbeitung</b>	<b>25</b>
<b>4. Benutzung</b>	<b>27</b>
<b>5. Sachausgaben, Bucheinband</b>	<b>34</b>
<b>6. Anhänge</b> (Statistische Übersicht, Gesamtbestand am 31.12.2003)	<b>35</b>

## Vorbemerkung

Es liegt nahe, das Jahr 2003 von seinem turbulenten Ausgang her zu betrachten. Denn die Aussicht auf eine umgehende Etatkürzung um 10 % des bisherigen Volumens ließ begründete Ängste um die Fortexistenz der Universität Bamberg und ihrer Bibliothek aufkommen. Auch das "zweitschlimmste" Szenario mit einer fünfprozentigen Mittelreduzierung brachte zunächst das Auslaufen aller befristeten Arbeitsverträge und den Zwang mit sich, für das Jahr 2004 die Öffnungszeiten der Teilbibliotheken und den sonstigen Service vorläufig ohne den Einsatz studentischer Hilfskräfte zu planen.

Mit dem Abstand eines halben Jahres sind zwar manche Ängste verflogen, geblieben ist aber die bisher nur teilweise gelöste Aufgabe, gestiegene Belastungen mit geringeren Mitteln zu bewältigen. Unter diesem Blickwinkel kann der hier vorgelegte Jahresbericht als eine Art Zwischenbilanz auf dem Weg zur Anpassung an die sich verändernden Gegebenheiten betrachtet werden.

Zur Erörterung der seit dem Frühjahr 2002 im Raum stehenden Frage des Verhältnisses von Staatsbibliothek Bamberg und Universitätsbibliothek Bamberg trafen sich am 26. März 2003 im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Vertreter von Ministerium, Universität, Generaldirektion der Bayerischen Staatsbibliothek und den beteiligten Bibliotheken. Sie kamen zu dem einmütigen Ergebnis, dass die beiden Bibliotheken auch unter getrennter Leitung ohne unerwünschte Überschneidungen und bei Nutzung aller sinnvollen Synergieeffekte erfolgreich und effizient arbeiten können. Eine als Konsequenz des Gesprächs beim Ministerium eingereichte novellierte Fassung der Kooperationsregelung vom 8. Dezember 1993 wurde erst am 7. Juni 2004 genehmigt, da zuvor noch Bedenken des Bayerischen Obersten Rechnungshofes ausgeräumt werden mussten.

Bei der Lösung der Probleme des vergangenen Jahres ist die Universitätsbibliothek von vielen Seiten unterstützt worden, denen am Beginn des Jahresberichts Dank abzustatten ist. Zu nennen sind die Leitung der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, der Ausschuss für Bibliotheksangelegenheiten, die Zentralverwaltung der Universität, das Universitätsrechenzentrum, das Staatliche Hochbauamt und die Zentrale des Bibliotheksverbundes Bayern. Hierin eingeschlossen sind alle Partnerbibliotheken des Verbundes, zuvorderst natürlich die Staatsbibliothek Bamberg. Eigens erwähnt werden sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek, die trotz schwieriger Bedingungen sehr erfreuliche Leistungen erbracht haben.

Bamberg, im Juni 2004

Dr. Werner Zeißner

## **1. Allgemeines**

### **1.1 Zur Diskussion über Struktur und Effizienz der Universitätsbibliothek Bamberg**

Im Bericht über die Jahre 2001 und 2002 war an dieser Stelle auf die insgesamt positiven Zensuren hingewiesen worden, die das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) der Universitätsbibliothek Bamberg bescheinigt hatte. Vor zwei Monaten veröffentlichte das CHE ein neues Hochschulranking, das auf den ersten Blick wieder gute Ergebnisse für die UB Bamberg aufweist. Insbesondere ist es als Erfolg zu werten, dass die Diplom-Germanistik nicht mehr die "Streichnote" liefert, sondern trotz ihres schwierigen Umfeldes den Aufstieg zu einer durchschnittlichen Einstufung geschafft hat. Bei näherer Betrachtung relativiert sich allerdings der Wert des Rankings dadurch, dass für wichtige Fächer wie Soziologie, Politologie und die Wirtschaftswissenschaften keine neuen Erhebungen durchgeführt wurden, sondern man die Ergebnisse des Jahres 2002 erneut verwendet hat. Dabei wäre es gerade jetzt für die UB Bamberg wichtig, in ihrer gegenwärtigen Übergangsphase auf aktuelle Bewertungen zurückgreifen zu können.

Freilich verlässt sich die UB Bamberg ohnehin nicht allein auf externe Evaluierungen, sondern arbeitet selbst aktiv an einer seriösen Messung der eigenen Leistungen. So wurden im Frühjahr des Jahres 2003 im Rahmen eines Probelaufs, den die Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb beim Bibliotheksverbund Bayern durchgeführt hat, 17 Leistungskennzahlen in folgenden Bereichen ermittelt:

#### **I. Kosten der Informationsversorgung**

1. Erwerbungs Ausgaben pro Wissenschaftler
2. Anteil elektronischer Dokumente an den Erwerbungs Ausgaben
3. Bibliothekskosten pro Kopf (Gesamtkosten der Bibliothek pro Hochschulmitglied)

#### **II. Angebot und Grad der Nutzung**

4. Öffnungsstunden pro Woche
5. Benutzerarbeitsplätze pro tausend Köpfe
6. PC-Arbeitsplätze pro tausend Köpfe
7. Anteil der aktiven Entleiher an der Zielgruppe (Marktdurchdringung)
8. Nutzungsfälle pro Kopf
9. Nutzung des Online-Katalogs pro Kopf
10. Nutzung der Bibliotheks-Website pro Kopf
11. Nutzung des eigenen Bestandes
12. Nutzung des Bestandes anderer Bibliotheken
13. Zeit für Auskunft und Information pro Kopf
14. Benutzerzufriedenheitsquote

#### **III. Betriebsinterne Kennzahlen**

15. Bearbeitete Zugänge pro Mitarbeiterjahr
16. Durchschnittliche Mediendurchlaufzeit
17. Weiterbildung (Fortbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter)

Zwar sollen die Ergebnisse gemäß einer Übereinkunft der beteiligten Bibliotheken nicht veröffentlicht werden, für interne Strukturplanungen stehen sie jedoch als wichtige Parameter zur Verfügung. Hinsichtlich ihrer Struktur ist die UB Bamberg seit ihrer Gründung als eine "Be-

sonderheit" aufgefallen: "Die Universitätsbibliothek Bamberg ist die Bibliothek unter den neuen bayerischen Hochschulbibliotheken, die am weitesten von der sonst doch recht einheitlichen Organisation abweicht." (Rudolf Frankenberger in: ZfBB Sonderheft 34, 1982, S. 37 f.) Diese organisatorische Abweichung verfolgte jedoch keinen Selbstzweck. Denn im Rückblick auf die vergangenen 30 Jahre ist unschwer zu erkennen, dass die Universitätsbibliothek Bamberg mit den sie stets begleitenden räumlichen und personellen Engpässen kreativ umgegangen ist und sich ungeachtet der Vorgaben, die eine dezentrale und somit betriebswirtschaftlich ungünstige Struktur erzwangen, zu einem effizienten Bibliothekssystem entwickelt hat.

Dass trotz der niedrigen Zahl der Lesearbeitsplätze und des geringen Anteils der frei zugänglichen Literatur am Gesamtbestand (bislang) eine hohe Benutzerzufriedenheit festzustellen ist, liegt an der Konsequenz, mit der die dezentrale Struktur im Benutzungsbereich realisiert wurde. Es werden nämlich sämtliche wichtigen Benutzungsssegmente in allen Teilbibliotheken angeboten:

- Präsenzbenutzung
- Ortsleihe
- Lehrbuchsammlung
- Fernleihe
- qualifizierte Auskunft
- Nutzung der elektronischen Informationsmöglichkeiten
- fachspezifische Benutzerschulung.

Gegenwärtig wird angesichts drohender Kürzungen auf dem Personalsektor über eine Weiterentwicklung der Bibliotheksstruktur nachgedacht. Dass langfristig die Zusammenlegung der geisteswissenschaftlichen Teilbibliotheken in einem ausreichend dimensionierten Neubau anzustreben ist, steht zwar außer Zweifel, aber im Gespräch ist bzw. war u.a. eine kurzfristige Verringerung der Standorte ohne größere Baumaßnahmen. Die Verwirklichung eines solchen Konzepts würde eine weitere Verschlechterung der Relation von Lesearbeitsplätzen und Freihandliteratur zu Studentenzahl und Gesamtbestand bringen. Ferner würde das Ziel einer Entlastung des Personals verfehlt, da im Gegenteil eine erhebliche Mehrarbeit durch die Gewährleistung der Ortsleihe aus den zu Magazinen umfunktionierten, stillgelegten Freihandbereichen verkraftet werden müsste.

Sollten allerdings weitere Stellenstreichungen kommen, könnte der bisherige Service nicht mehr im vollen Umfang aufrechterhalten werden. Anstelle einer Reduzierung der Standorte wäre dann an Einschränkungen in Bereichen zu denken, für die Fachpersonal erforderlich ist, z. B. bei der Fernleihe und der qualifizierten Auskunft. Dass eine solche Beschränkung nur als äußerste Notmaßnahme realisiert werden sollte, versteht sich von selbst. Allerdings ist die Leistungsfähigkeit des Personals auch mit Blick auf die Altersstruktur nicht unbegrenzt zu steigern, und es sollte deshalb rechtzeitig festgelegt werden, auf welche Dienstleistungen am ehesten verzichtet werden kann. Nicht aus dem Auge verloren werden dürfen bei der Definition der Prioritäten arbeitsintensive, zusätzliche Aufgaben wie eine benutzungsorientierte De-aquisition und ein umfassender elektronischer Auskunftsdienst. Im Hinblick auf die rasante Vermehrung der elektronischen Angebote zählt auch ein im Spektrum deutlich erweitertes Angebot an Benutzerschulungen zu den unverzichtbaren Aufgaben einer modernen Bibliothek.

In den vergangenen eineinhalb Jahren wurden Personalausfälle fast ausschließlich zu Lasten der buchbearbeitenden Abteilungen kompensiert. Angesichts des Rückgangs des Erwerbungs-etats war dies eine nahe liegende Reaktion, die freilich nicht endlos fortgesetzt werden kann,

da sich schon nach dieser kurzen Zeitspanne eine Menge unerledigter Arbeiten angehäuft hat. Zuvörderst wären hier die weitgehend ausgesetzte Revision des Freihandbestandes, die Aktualisierung der Literatur des Informationszentrums und der für die Teilbibliothek 4 erforderliche Bestandsaustausch im Umfang von rund 40.000 Bänden zu nennen.

Die Herausforderungen, vor denen die Universitätsbibliothek Bamberg steht, sind sehr groß. Gleichwohl sind die Bereitschaft und der feste Wille vorhanden, sie mit pragmatischen Konzeptionen anzugehen. Für einen Erfolg der Anstrengungen sind allerdings verlässliche Informationen über die in Zukunft zur Verfügung stehenden Ressourcen und eine Kontinuität beim Beschreiten des einmal eingeschlagenen Weges zwingende Voraussetzungen.

## **1.2 Personalentwicklung**

Der Stellenplan blieb zwar grundsätzlich unverändert, doch standen zwei Halbtagsstellen der Vergütungsgruppe BAT VII, die durch Eintritt von zwei Mitarbeiterinnen in den Ruhestand frei wurden, nicht mehr zur Verfügung, da sie zum Stelleneinzug angeboten werden sollen.

Von den zu Beginn des Berichtszeitraums vakanten 5,5 Stellen wurden im Laufe des Jahres 4 Stellen wieder besetzt; besonders wichtig war es, dass sich unter den neu eingestellten Mitarbeitern zwei Offizianten befanden, da die Universitätsbibliothek Bamberg seit ihrer Gründung an einem empfindlichen Mangel an Personal des einfachen Dienstes leidet und jede längere Vakanz in diesem Bereich gravierende Auswirkungen nach sich zieht. Unbesetzt blieb eine Stelle des höheren Dienstes, die seit dem 1. Juli 2002 durch Versetzung frei geworden war, da die nach einem Auswahlverfahren zum Zuge gekommene Bewerberin erst am 1. Oktober 2004 ihren Dienst antreten kann. Eine weitere Stelle des höheren Dienstes galt ab dem 1. Mai 2003 durch den Eintritt des Inhabers in die Freistellungsphase im Rahmen der Altersteilzeit zwar im haushaltsrechtlichen Sinn als besetzt, war aber faktisch nicht verfügbar.

Im Herbst des Jahres 2003 wurde die Universitätsbibliothek auch auf dem Personalsektor hart von den eingeleiteten staatlichen Sparmaßnahmen getroffen, da keine befristeten Arbeitsverträge mehr verlängert wurden. Obwohl das volle Ausmaß dieser Restriktionen erst im Jahr 2004 spürbar werden sollte, waren am 31. Dezember 2003 schon 4,25 Stellen vakant bzw. nicht verfügbar.

Ohne Berücksichtigung von Zeitverträgen bis zu einer Dauer von sechs Monaten waren im Berichtszeitraum folgende Veränderungen des Personalstandes zu verzeichnen:

- 1 Beförderung
- 10 Neueintritte
- 2 Wiederaufnahmen des Dienstes nach Beurlaubung
- 11 Beendigungen des Dienstverhältnisses (davon 8 Beendigungen des befristeten Arbeitsverhältnisses, 3 Eintritte in den Ruhestand)

Der Dank für eine 25jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst wurde folgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ausgesprochen:

Frau Bibliotheksoberrätin Dr. Irmgard Keunecke  
Herrn Siegfried Ruppert  
Frau Bibliotheksinspektorin Renate Straßberger  
Frau Diplombibliothekarin Ursula Wölfel

Frau Bibliotheksoberspektorin Regina Wojciechowski

Der Gesamtaufwand für Urlaub, Dienstbefreiung und Dienstreisen betrug 2.523 (2002: 2.521) Arbeitstage. Durch Krankheit und Heilkuren gingen 857 (2002: 1.286) Arbeitstage verloren.

Einen deutlichen Rückgang um knapp 30 % gab es beim Etat für die Beschäftigung studentischer und anderer Hilfskräfte, da nur noch 65.842 €(2002: 93.062) ausgegeben werden konnten. Die durch die Hilfskräfte erbrachte Leistung entsprach 4,79 (2002: 7,72) Vollzeitkräfte. Die Verringerung hatte den verstärkten Einsatz von Stammkräften in den Benutzungsdiensten zur Folge.

## **Ausbildung**

Zur Ausbildung waren der Staatsbibliothek Bamberg und der Universitätsbibliothek gemeinsam folgende Anwärter zugewiesen:

### **Höherer Dienst** (Kurs 2002/2004)

Dr. Gerike, Inga 21.10.2002-17.10.2003

### **Gehobener Dienst** (Kurs 2000/2003)

Dößel, Kerstin 01.10.2002-27.03.2003

### **Gehobener Dienst** (Kurs 2002-2005)

Klostermann, Anna 01.04.2003-31.10.2003

Niebling, Bernd 01.04.2003-31.10.2003

### **Mittlerer Dienst** (Kurs 2000-2002)

Jakob, Kathrin 18.11.2002-17.01.2003 (Restpraktikum)

### **Mittlerer Dienst** (Kurs 2002-2004)

Geßlein, Monika 13.10.2003-29.01.2004

Für eine Schülerin der Fachoberschule Bamberg wurde ein dreiwöchiges Praktikum organisiert. Eine Schülerin des Kaiser-Heinrich-Gymnasiums Bamberg leistete ein einwöchiges Berufspraktikum ab. Ferner wurden Kurzpraktika für vier Angehörige der Universitätsbibliothek durchgeführt, die aus unterschiedlichen Gründen wie Versetzung, Rückkehr aus der Beurlaubung oder Neueintritt erforderlich waren.

Im Rahmen des **Bibliotheks austausches** zwischen der Universitätsbibliothek der Adam-Mickiewicz-Universität Posen und der Universitätsbibliothek Bamberg hielt sich Frau Bibliotheksoberspektorin Christl Schneider vom 14. bis zum 17. April 2003 zu einem Gastpraktikum in Posen auf. Vom 22. bis zum 26. September 2003 erwiderte Frau Renata Piejko diesen Besuch. Sie bekam einen Einblick in die Arbeitsabläufe unserer Bibliothek und machte sich besonders mit den Methoden der wissenschaftlichen Information vertraut.

## **Fortbildung**

Wie bereits im vorigen Jahresbericht angedeutet wurde, brachten die Innovationen im Bibliotheksverbund Bayern einen erhöhten Fortbildungsbedarf mit sich. Insgesamt wurden 172 Arbeitstage (2002: 80) für Fortbildungsmaßnahmen verwendet. Davon entfielen 52 Arbeitstage auf Schulungen im Rahmen der Einführung des Ausleih- und Erwerbungsclients von SISIS-

SunRise und 24 Arbeitstage auf den Beginn der Vorbereitung des neuen Verbundsystems ALEPH500. Die Teilnahme an Fachkongressen und an Fortbildungsveranstaltungen der Bayerischen Bibliotheksschule ging zu Lasten von 68 Arbeitstagen.

Wenige Wochen vor Jahresende musste die Universitätsbibliothek den allzu frühen Tod von zwei langjährigen ehemaligen Mitarbeitern **betrauern**.

Am 19. November 2003 verstarb Frau Thurid Billian-Willscheid (geb. am 12. April 1945), die von der Gründung der Bibliothek bis zur Versetzung an die Universitätsbibliothek der Ludwig-Maximilians-Universität München am 1. Mai 1980 in Auskunft und Ausleihe der Teilbibliotheken 2, 4 und 5 tätig war. Ihre volle Identifikation mit ihrem Beruf und ihre gegenüber Benutzern wie auch Kolleginnen und Kollegen stets geübte Freundlichkeit werden in dauerhafter Erinnerung bleiben.

Nur acht Tage nach Frau Billian erlag Herr Georg Listl (geb. am 16. April 1944) am 27. November 2003 seinem schweren Leiden. Vom 1. Juli 1976 bis zu seinem krankheitsbedingten Ausscheiden am 30. Juni 2002 hat Herr Listl als Leiter der Einbandstelle einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen unserer Aufbauarbeit geleistet. Seine außerordentliche Beliebtheit zeigte sich auf beeindruckende Weise in der großen Zahl seiner beruflichen Weggefährten, die am 2. Dezember 2003 am Requiem in der Pfarrkirche Sankt Martin zu Forchheim teilnahmen und ihn anschließend auf dem Alten Friedhof zur letzten Ruhe geleiteten.

### **1.3 Raum- und Baufragen**

#### **1.3.1 Ermittlung des Flächenbedarfs durch das HOCHSCHUL-INFORMATIONSSYSTEM (HIS)**

Zwar sind mittlerweile Bibliographien und Kataloge durch elektronische Suchinstrumente ersetzt und beanspruchen nur noch ausreichend Fläche für PC-Arbeitsplätze, dennoch kann die Bibliothek trotz des zunehmenden elektronischen Publizierens nicht auf das Sammeln und Bereitstellen gedruckter Bücher verzichten: "Noch immer gibt es kein Speichermedium, das mit bedrucktem Papier, das mit dem Buch in Haltbarkeit und Nutzerfreundlichkeit konkurrieren könnte." (Wolfgang Frühwald in: ZfBB Sonderheft 84, 2003, S. 15) Die Universitätsbibliothek Bamberg wird sich daher auf längere Sicht darum bemühen müssen, über genügend Stellfläche für die erworbene Literatur zu verfügen. Da der Raummangel ein ständiger Begleiter der Universitätsbibliothek seit ihrer Gründung vor 30 Jahren ist, wurde es trotz des erheblichen Arbeitsaufwandes begrüßt, dass im Rahmen einer Untersuchung zur baulichen Entwicklung der Universität Bamberg durch das HOCHSCHUL-INFORMATIONSSYSTEM (HIS) im Mai 2003 auch der Flächenbedarf der Universitätsbibliothek ermittelt wurde.

Als Ergebnis der Untersuchung wurde ein Flächenbedarf von 12.669 qm HNF festgestellt. Dem steht ein Flächenbestand von 10.859 qm gegenüber. Somit ergibt sich ein Flächendefizit von 1.810 qm bzw. von 17 %. Im Flächenbestand sind der erste Bauabschnitt der Teilbibliothek 4 im Burgershof mit 2.200 qm und das Ausweichmagazin Kapellenstraße 13 mit 1.950 qm eingerechnet. Sollte sich das Mietsverhältnis für das Ausweichmagazin nicht über den 31. Oktober 2004 verlängern lassen, würde sich das Flächendefizit deshalb mehr als verdoppeln. Mittelfristig ist der Bau eines zentralen Magazins mit einer Stellfläche für 600.000 bis 700.000 Bände erforderlich.

### 1.3.2 Neubau im Burgershof

Die Arbeiten an dem im November 2001 begonnenen Neubau der Teilbibliothek 4 (Sprach- und Literaturwissenschaften) kamen im Berichtsjahr planmäßig voran. Am 8. April 2003 wurde das Richtfest in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste begangen. Im Mai konnte der Kostenanschlag für die Ersteinrichtung vorgelegt werden. Er war angesichts der allgemeinen Lage bewusst maßvoll gehalten. Trotzdem belief sich die mit Datum vom 17. Juli 2003 folgende Kostenfestsetzung für die Einrichtungsmittel auf nur 57 % der beantragten Summe. Entsprechend schwierig gestaltete sich die Aufstellung des Leistungsverzeichnisses für die auszuschreibenden Lose, die Beschränkung auf das Nötigste erforderte eine klare Bestimmung der Prioritäten. Ein gewisses Einsparpotential ergab sich bei der EDV-Ausstattung durch Übernahme von Gebrauchtgeräten. Gegen Jahresende waren für die beiden großen Lesesäle und die angrenzenden Benutzungs- und Verwaltungsräume die Entscheidungen über die Einrichtung getroffen. Die umfangreichen Planungen für den Bücherumzug traten zum Jahreswechsel mit der Fertigstellung des Kompaktmagazins im Untergeschoss des Neubaus in die Phase der Realisierung. Wegen des gravierenden Raum- und Personalmangels musste allerdings der an sich dringend notwendige Austausch zwischen den Freihand- und Magazinbeständen auf die Zeit nach der Inbetriebnahme des neuen Gebäudes verschoben werden.

### 1.4 EDV-Anwendung

Irmingard Keunecke

#### Systemverwaltung

Im Mittelpunkt der Arbeit des vergangenen Jahres standen Vorbereitung und Durchführung der Migration des lokalen EDV-Systems von SISIS-ONL zu SISIS-SunRise. Auf der Beschaffungsseite bedeutete dies insbesondere den Austausch des zentralen Servers, eine längst fällige Maßnahme angesichts der Häufung von Hardwarefehlern des 9-jährigen RM600-Rechners. Gleichzeitig wurde umfassend begonnen, die Geräteausstattung der Bibliothek im Rahmen des im Vorjahr genehmigten HBBG-Projekts sukzessive zu erneuern. Wesentliche Grundlage für die Inbetriebnahme des neuen Systems waren vielfältige Mitarbeiterschulungen. Für eine Lern- und Testphase konnte eine Kopie der Produktivdatenbank zur Verfügung gestellt werden. Die Systemtransformation war pünktlich zu Beginn des Wintersemesters abgeschlossen. In Folge eines Hacker-Angriffs, der zum völligen Stillstand des Systems führte, musste die lokale Datenbank allerdings schon wenige Wochen später neu installiert werden.

Als weitere *Projekte und Leistungen* innerhalb des Berichtsjahres sind ohne Rangfolge aufzuzählen:

- Inbetriebnahme von Bay-MBS
- Installation einer USV einschließlich Umbau des Serverraums
- Erstellung eines Clones für die dienstlichen Windows-XP-Arbeitsplätze und Neuinstallation sämtlicher Dienst-PC's
- Beschaffung und Inbetriebnahme eines Backupservers mit Bandlibrary
- Erweiterung des Einsatzes von SIAS-Mail
- Verbesserung der innerbetrieblichen Information durch interne Web-Seiten mit Texten zu EDV-Fragen sowie durch Einrichtung einer Telefon-Hotline
- Vorbereitungen für die Nutzung des kooperativen Datenbank-Informationssystems.

## WWW-Dienste

Die Zugriffe auf die *WWW-Seiten der Bibliothek* zeigen folgende Entwicklung:

	<i>Home</i>	<i>Aktuelles</i>	<i>Die UB im Überblick</i>	<i>Katalog- seite</i>	<i>Java- Telnet- Opac</i>	<i>EZB</i>	<i>Fach- informa- tionen</i>	<i>Such- dienste</i>	<i>Weitere Biblio- theken</i>
<i>Januar</i>	36.498	124	2.865	20.144	2.157	360	612	3.259	927
<i>Februar</i>	31.493	88	2.667	18.515	1.766	337	472	2.625	831
<i>März</i>	25.147	80	2.259	15.785	1.604	267	418	2.240	850
<i>April</i>	29.299	480	2.885	19.070	1.890	426	573	2.397	867
<i>Mai</i>	29.974	430	2.736	19.702	1.662	411	641	2.410	839
<i>Juni</i>	27.386	722	2.468	17.189	1.370	240	403	1.920	715
<i>Juli</i>	30.434	670	2.803	20.041	1.857	297	494	2.620	793
<i>August</i>	23.974	360	2.265	15.100	1.058	271	352	2.250	691
<i>Septem- ber</i>	24.309	1.313	2.173	14.885	1.051	271	314	2.113	656
<i>Oktober</i>	38.003	5.124	4.758	5.430	148	491	746	4.059	1.447
<i>Novem- ber</i>	42.362	1.782	4.079	69	39	442	812	3.383	1.284
<i>Dezem- ber</i>	26.590	51	3.120	17	24	241	505	2.436	930
<i>Summe</i>	<b>365.469</b>	<b>11.224</b>	<b>35.078</b>	<b>165.947</b>	<b>14.626</b>	<b>4.054</b>	<b>6.342</b>	<b>31.712</b>	<b>10.830</b>

Die beiden *elektronischen Publikationsdienste* der Bibliothek wurden weitergeführt.

- Die **Universitätsbibliographie** verzeichnet 629 neue Einträge für 2003 (Stand Juni 2004). Die Aufnahme für das Erscheinungsjahr 2003 ist noch in Bearbeitung, so dass ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen derzeit nicht möglich ist.
- Die **Veröffentlichung und Archivierung elektronischer Hochschulschriften** auf dem Elib-Server weist folgende Zuwächse auf:

2001	2002	2003
3 Dissertationen	12 Dissertationen	6 Dissertationen
1 Diplomarbeit		5 andere Publikationen
1 Magisterarbeit.		

### **1.5 Ausschuss für Bibliotheksangelegenheiten**

Der Ausschuss für Bibliotheksangelegenheiten tagte im Berichtszeitraum unter dem Vorsitz von Herrn Prorektor Prof. Dr. Johann Engelhard dreimal, und zwar am 29. Januar, 4. Juni und 10. Dezember 2003. Wie in den Vorjahren nahm der Bibliotheksausschuss den Jahresbericht der Universitätsbibliothek entgegen, verabschiedete Vorschläge für die Verteilung des Literaturerwerbungssetats, diskutierte über die Öffnungszeiten der Teilbibliotheken und setzte die Meinungsbildung über die elektronische Publikationsform von Magister- und Diplomarbeiten fort. Auch die Erörterung der Raumsituation mit der Darlegung mittelfristiger Perspektiven gehörte zu den regelmäßig zu behandelnden Problemen.

Zentrales Thema aller Sitzungen war jedoch die sich zu Beginn des Jahres 2003 nochmals dramatisch verschlechternde Situation beim Etat für das wissenschaftliche Schrifttum. Der für die Universität Bamberg ungünstige Verteilungsschlüssel bei der interuniversitären Mittelverteilung auf Landesebene, die Krise der öffentlichen Haushalte und die teilweise exorbitanten Preissteigerungen bei ausländischen Zeitschriften hatten dazu geführt, dass der durch die Festkosten gebundene Etatanteil kaum noch Raum für die Beschaffung weiterer Monographien ließ. Der Bibliotheksausschuss beauftragte daher am 29. Januar 2003 die Universitätsbibliothek, Vorschläge für die Senkung der Festkosten zu erarbeiten und diese mit den Fachvertretern abzustimmen. Über die Ergebnisse dieser Bemühungen wurde in den beiden folgenden Sitzungen eingehend debattiert und die negativen Konsequenzen für die Qualität der Literaturversorgung der Universität Bamberg wurden nachdrücklich beklagt.

In diesem Zusammenhang wurde ebenso mit Bedauern die Aussicht zur Kenntnis genommen, dass in absehbarer Zeit auch die Benutzung von Monographien über die Fernleihe in ähnlicher Höhe gebührenpflichtig wird, wie dies bereits bei den Aufsatzkopien der Fall ist. Für die Verfasser von Diplom- und anderen Examensarbeiten dürfte die Literaturbeschaffung dadurch erheblich kostspieliger werden.

## **2. Literatur-Eingangsbearbeitung**

### **2.1 Grundsätzliches zur Etatentwicklung**

Der Übergang zur leistungs- und belastungsbezogenen interuniversitären Mittelverteilung steht im Zeichen des Paradigmenwechsels vom bestandsorientierten zum versorgungs- und leistungsorientierten Erwerbungskonzept. Voraussetzung für einen Übergang ohne gravierende Beeinträchtigung der Qualität der Literaturversorgung ist, dass die zu betreuende wissenschaftliche Klientel in vollem Umfang von den informations- und medientechnologischen Fortschritten profitieren kann. Im Berichtsjahr hatten die Haushaltsrestriktionen aber nicht nur einen massiven Einschnitt in den Bestand an gedruckten Zeitschriften zur Folge, auch der elektronische Zugriff auf nicht abonnierte Zeitschriften wurde zum Jahresende massiv erschwert. Als Ursachen sind der etatbedingte Ausstieg der Universitätsbibliothek Bamberg aus dem bayernweiten Konsortium für "Science Direct" und die Politik eines Zeitschriftenverlages mit nahezu monopolartiger Stellung zu nennen. Dieser strebt wohl die Direktvermarktung seiner Produkte an, die der Wissenschaftler bevorzugt im kostenträchtigen Pay-per-View-Verfahren nutzen soll.

Wie im Vorjahr wird an dieser Stelle wieder der Abwärtstrend bei den zur Verfügung stehenden Erwerbungsmitteln dokumentiert. Besonders betroffen wurde die Universitätsbibliothek Bamberg von der Ende Mai 2003 verkündeten Erhöhung der Haushaltssperre um fünf Prozent. Da die Berechnung des Prozentsatzes auf der Grundlage der Zahlen des Haushaltsplanes und nicht der deutlich geminderten Zuweisung erfolgte, belief sich die tatsächliche Kürzung auf knapp sieben Prozent.

2000:	1.880.637	€
2001:	1.737.225	€
2002:	1.570.995	€
2003:	1.310.253	€

### **2.2 Zum Verlauf des Haushaltsjahres und zur Umstellung des EDV-Systems**

Werner Schopper

Zu Beginn des Haushaltsjahres standen mit der vorläufigen Mittelzuweisung 1.250.000 € zur Verfügung. Bereits am 3. März 2003 erfolgte die reguläre Mittelzuweisung in Höhe von 1.269.538 € für die Haushaltstitel 523 73 und 525 73. Gleichzeitig wurden die Sondermittel für die Literaturbeschaffung in Höhe von 96.180 € und die Konsortialmittel in Höhe von 33.225 € zugeteilt. Allerdings wurde am 6. Juni 2003 seitens des Ministeriums für das Haushaltsjahr 2003 eine Zusatzsperre in Höhe von 5 % verhängt, so dass für die Literaturversorgung ein Betrag von zusätzlich 88.690 € eingespart werden musste. Damit wurden endgültig neben den Sondermitteln und den Konsortialmitteln, deren Höhe unverändert blieb, im regulären Haushalt 1.142.004 € für die wissenschaftliche Literaturversorgung (Titel 523 73) und 38.844 € für Studienliteratur (Titel 525 73) zugeteilt, insgesamt also Haushaltsmittel in Höhe von 1.310.253 €. Der Etat wurde weiterhin durch eine Reihe von Geldeingängen in Höhe von 2.917,81 € entlastet. Herausgehoben seien die Spende von Frau Binder-Farr, einer ehemaligen Studentin, die Geburtstagsspende von Herrn Barthenheier, der an der Universität das Projekt Alumni betreut, ferner der Verkauf orientalistischer Literatur an die Universitätsbibliothek Freiburg mit 530 € und die Einnahmen der Bücherbörse in Höhe von 780,21 €

## Mittelverwendung

	2003	2002	Diff. %
<b>Ausgaben für</b>			
Bestandsvermehrung (einschl. Kauf für Tausch)	1.215.253	1.473.330	-17,5
Buchbinderarbeiten	95.000	97.665	-2,7
<b>Insgesamt</b>	<b>1.310.253</b>	<b>1.570.995</b>	<b>-16,6</b>

## Ausgaben für Bestandsvermehrung nach Literaturtypen

	2003	2002	Diff. %
<b>Ausgaben für</b>			
Monographien	339.277	610.166	-44,4
Serien	309.513	263.201	17,6
Zeitschriften und Zeitungen	556.771	587.825	-5,3
<b>Insgesamt</b>	<b>1.205.561</b>	<b>1.461.192</b>	<b>-17,5</b>
Kauf für Tausch	9.692	12.138	-20,2
<b>Summe</b>	<b>1.215.253</b>	<b>1.473.330</b>	<b>-17,5</b>

## Erworbene Einheiten (einschließlich Nichtbuchmaterialien)

	2003	2002	Diff. %
<b>Erworbene Einheiten</b>			
durch Kauf	15.473	23.813	-35,0
im Tausch	2.203	2.695	-18,3
als Geschenk	8.589	6.861	25,2
<b>Insgesamt</b>	<b>26.265</b>	<b>33.369</b>	<b>-21,3</b>
Gesamtbestand (jeweils 31.12.)	<b>1.547.553</b>	<b>1.506.326</b>	<b>2,7</b>

## Durchschnittspreise

	2003	2002	Diff. %
TB 1	63,53	50,32	26,3
TB 2	70,11	53,58	30,9
TB 3	94,93	68,35	38,9
TB 4	58,65	43,00	36,4
TB 5	70,72	64,83	9,1
ZB	176,96	192,10	-7,9
<b>Gesamtdurchschnittspreis</b>	<b>77,91</b>	<b>61,36</b>	<b>27,0</b>

## Zeitschriftenerwerbung

	2003	2002	Diff. %
<b>Zeitschriftenabonnements</b>	<b>4.627</b>	<b>5.537</b>	<b>-16,4</b>
<i>Davon erworben</i>			
durch Kauf	3.015	3.766	-19,9
im Tausch	382	454	-15,9
als Geschenk	1.230	1.317	-6,6

Mit den jährlich sinkenden Etatmitteln waren teilweise erhebliche Preissteigerungen zu verkraften. Beide Effekte gingen ganz wesentlich zu Lasten der Monographienerwerbung, deren Ausgabevolumen sich im Berichtsjahr nahezu halbiert hatte. Bei den Kaufzeitschriften, deren Abonnementanzahl um rund 20 % reduziert wurde, verminderten Preiserhöhungen der weitergeführten Zeitschriften die Einsparungssumme auf lediglich 5,3 %. Bei den Serien, deren Etatvolumen erfahrungsgemäß am wenigsten zu kalkulieren ist, stiegen dagegen die Ausgaben sogar um ein knappes Fünftel an. Die Reduktion der Titelauswahl auf die wichtigsten, meist auch hochpreisigen Werke spiegelt sich im Gesamtdurchschnittspreis wider, der gegenüber dem Vorjahr um volle 27 % anstieg.

Bei den Buchbinderarbeiten, die sich schon in den letzten Jahren auf das Notwendigste beschränkten, ließ sich nur noch eine geringfügige Einsparung von 2,7 % erzielen. Größere Einsparungsmöglichkeiten gab es dagegen bei den Nichtbuchmaterialien, deren Ausgabevolumen bei halbiertem Bestandszuwachs um 15 % abnahm.

### Nichtbuchmaterialien - Zugang (Ausgaben)

Medienart	2003	2002	Diff. %
Karten	742	792	-6,3
Mikromaterialien	6.406	4.133	55,0
Elektron. Publikationen	94.268	96.541	-2,4
Sonstiges <sup>1)</sup>	9.354	28.883	-67,6
<b>Insgesamt</b>	<b>110.770</b>	<b>130.349</b>	<b>-15,0</b>

<sup>1)</sup> Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

### Nichtbuchmaterialien - Zugang (Äquivalente)

Medienart	2003	2002	Diff. %
Karten	29	59	-50,8
Mikromaterialien	23	34	-32,4
Elektron. Publikationen	129	171	-24,6
Sonstiges <sup>1)</sup>	241	638	-62,2
<b>Insgesamt</b>	<b>422</b>	<b>902</b>	<b>-53,2</b>

<sup>1)</sup> Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

## Nichtbuchmaterialien - Bestand

Medienart	2003	2002	Diff. %
Karten	17.974	17.945	0,2
Mikromaterialien	31.608	31.585	0,1
Elektron. Publikationen	3.910	3.781	3,4
Sonstiges <sup>1)</sup>	13.229	12.988	1,9
<b>Insgesamt</b>	<b>66.721</b>	<b>66.299</b>	<b>0,6</b>

1) Musik-CDs, Testmaterialien, Mischmedien usw.

Der beginnende Umbruch der EDV-Systeme mit der Umstellung vom Erwerbungs-system SIERA auf den E-Client, der vermehrte Einsatz von Abteilungspersonal in den Benutzungsdiensten mit Einarbeitung in deren Arbeitssysteme, der einsetzende Personalabbau gegen Jahresende mit dem Verlust einer Ganztagskraft brachte der Abteilung neue und große Herausforderungen, die erfolgreich gemeistert wurden. Die Zeitschriftenstelle hatte neben den Print- auch die elektronischen Zeitschriften zu bearbeiten, die im Wesentlichen im Rahmen des bay-erischen Konsortiums in die Bibliothek gelangten. Die Umstellung auf den E-Client hatte die Direktkatalogisierung in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) zur Folge, wobei die Universitätsbibliothek Bamberg als regionale Leitbibliothek fungiert. Die Zeitschriftenstelle hat in dieser Funktion z.B. die Almanachsammlung der Landesbibliothek Coburg für die ZDB erfasst.

### 2.3 Bestandsaufbau

Die Erwerbungspolitik stand unter dem Zwang, angesichts der überproportionalen Steigerung der Festkosten für Zeitschriften und nichtperiodische Fortsetzungswerke auf der einen Seite, und den Etat Kürzungen auf der anderen Seite wenigstens ein Mindestmaß an Spielraum für die Beschaffung weiterer Monographien zu erreichen. Die unumgängliche Abbestellung von zahlreichen Zeitschriften wurde nach intensiven Diskussionen weitgehend einvernehmlich zwischen den Fachreferenten und den Vertretern der Wissenschaft abgewickelt. Auf die einzelnen Bibliothekseinheiten verteilten sich die Abbestellungen wie folgt:

	<b>Titel</b>	<b>Einsparsumme</b>	<b>Anteil an den für 2003 projektierten Zeitschriftenkosten</b>
Teilbibliothek 1	34	3.765 €	13,0 %
Teilbibliothek 2	46	16.109 €	16,2 %
Teilbibliothek 3	138	37.087 €	16,6 %
Teilbibliothek 4	273	38.471 €	39,5 %
Teilbibliothek 5	50	16.782 €	25,2 %
Zentralbibliothek	12	2.907 €	7,1 %
<b>Gesamte UB</b>	<b>553</b>	<b>115.121 €</b>	<b>20,7 %</b>

Parallel zu den Zeitschriftenabbestellungen wurde auch die Kostenbelastung durch Loseblattausgaben und laufende Fortsetzungswerke gesenkt. Das Einsparvolumen betrug rund 45.000 €. Den Hauptanteil bildeten dabei mit über 20.000 € die Loseblattsammlungen im Fach Rechtswissenschaften. Die Arbeitsbedingungen für die juristischen Lehrstühle und Professuren haben sich durch diesen massiven "Kahlschlag" deutlich verschlechtert. Die früher geübte Quersubventionierung durch benachbarte Fächer ist angesichts der Etatprobleme in allen Bereichen nicht mehr möglich. Die Diskrepanz zwischen der Zahl der juristischen C-Stellen, die fast Fakultätsstärke erreicht, und der geringen Ausstattung mit Bibliotheksmitteln lässt sich nicht mehr überdecken.

Trotz dieser einschneidenden Sparmaßnahmen bei den so genannten Festkosten sanken die Ausgaben für Monographien in überproportional starkem Maß ab. War der gesamte Erwerbungsetat "nur" um 16,6 % niedriger als im Vorjahr, so betrug der Rückgang bei den Ausgaben für Monographien 44,4 %, d.h. von 610.166 € auf 339.277 €. Für die Fachreferenten bedeutet die Etatsituation keine Entlastung, sondern im Gegenteil einen erheblich gestiegenen Zeitaufwand bei der Auswahl der zu erwerbenden Literatur. Erheblich häufiger als früher muss mit den Professoren Rücksprache über die Prioritäten genommen werden, wenn die vorgebrachten Wünsche die Möglichkeiten des Etats übersteigen. Erscheinen wichtige Titel nicht in dem angekündigten Zeitraum, so wird in jedem Einzelfall nach eingehender Prüfung entschieden, ob die Bestellung zweckmäßigerweise storniert werden sollte, um einen Bewirtschaftungsspielraum für andere, bereits erschienene Titel zu schaffen.

#### Erwerbung (in €) nach Organisationseinheiten

	Bestandsvermehrung			Bucheinband		
	2003	2002	Diff. %	2003	2002	Diff. %
<b>TB 1</b>	83.313	108.232	-23,0	10.825	11.005	-1,6
<b>TB 2</b>	166.862	221.297	-24,6	14.504	11.972	21,1
<b>TB 3</b>	398.998	481.682	-17,2	29.764	29.941	-0,6
<b>TB 4</b>	247.215	297.508	-16,9	22.419	26.559	-15,6
<b>TB 5</b>	184.081	169.402	8,7	12.361	14.239	-13,2
<b>ZB</b>	125.092	183.071	-31,7	5.127	3.949	29,8
<b>KfT</b>	9.692	12.138	-20,2	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>1.215.253</b>	<b>1.473.330</b>	<b>-17,5</b>	<b>95.000</b>	<b>97.665</b>	<b>-2,7</b>

#### Zugang nach Organisationseinheiten

	Kauf			Tausch			Geschenk			Insgesamt		
	2003	2002	Diff. %	2003	2002	Diff. %	2003	2002	Diff. %	2003	2002	Diff. %
<b>TB 1</b>	1.280	2.151	-40,5	35	97	-63,9	139	243	-42,8	<b>1.454</b>	<b>2.491</b>	<b>-41,6</b>
<b>TB 2</b>	2.380	4.130	-42,4	283	357	-20,7	1.673	1.357	23,3	<b>4.336</b>	<b>5.844</b>	<b>-25,8</b>
<b>TB 3</b>	4.161	7.047	-41,0	763	1.080	-29,4	2.233	2.192	1,9	<b>7.157</b>	<b>10.319</b>	<b>-30,6</b>
<b>TB 4</b>	4.164	6.919	-39,8	289	302	-4,3	3.511	2.044	71,8	<b>7.964</b>	<b>9.265</b>	<b>-14,0</b>
<b>TB 5</b>	2.815	2.613	7,7	432	453	-4,6	729	566	28,8	<b>3.976</b>	<b>3.632</b>	<b>9,5</b>
<b>ZB</b>	673	953	-29,4	401	406	-1,2	304	459	-33,8	<b>1.378</b>	<b>1.818</b>	<b>-24,2</b>
<b>Insg.</b>	<b>15.473</b>	<b>23.813</b>	<b>-35,0</b>	<b>2.203</b>	<b>2.695</b>	<b>-18,3</b>	<b>8.589</b>	<b>6.861</b>	<b>25,2</b>	<b>26.265</b>	<b>33.369</b>	<b>-21,3</b>

Angesichts des Rückgangs auf den meisten Erwerbungsfeldern ist es ein außerordentlich erfreulicher Lichtblick, dass der Zugang an Literatur über den Tausch- und Geschenkweg stark angestiegen ist, nämlich um 30,0 % bei den Geschenken und um 25,2 % bei der Tauscherwerbung, obwohl auch die Ausgaben für "Kauf für Tausch" mit einem Aufwand von 9.692 € (2002: 12.138) um 20,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken waren. Insgesamt kam 2003 die beachtliche Zahl von 10.792 Einheiten als Geschenk oder Tauschgabe in die Bibliothek. Dies ist ein Anteil von 41,1 % am Erwerbungs volumen.

### **Tausch- und Geschenkerwerbung**

	<b>2003</b>	<b>2002</b>	<b>Diff. %</b>
<b><i>Tauscherwerbung</i></b>			
<i>Tauschpartner</i>	332	332	0,0
Erhaltene Bände	<b>2.203</b>	<b>1.695</b>	<b>30,0</b>
Davon: Dissertationen	796	1.542	-48,4
Monographien	1.025	699	46,6
Zeitschriftenbände	382	454	-15,9
<b><i>Geschenkerwerbung</i></b>			
Erhaltene Bände	<b>8.589</b>	<b>6.861</b>	<b>25,2</b>
Davon: Monographien	7.359	5.544	32,7
Zeitschriftenbände	1.230	1.317	-6,6

### **2.4 Literatúraussonderung (mit Nachträgen für die Jahre 1999 bis 2002)**

Unter Beachtung der Vorschriften für die Abgabe von entbehrlichem Bibliotheksgut wurden in den letzten fünf Jahren insgesamt 7.484 Bände ausgesondert. Diese verteilen sich auf die einzelnen Jahre wie folgt:

1999 schied die UB Bamberg 783 Bände aus, im Jahr 2000 trennte sie sich von 1.172 Bänden.

2001 wurden 668 Bände ausgesondert, davon elf Bände einer Tageszeitung durch Verkauf an ein Antiquariat.

2002 wurden 1.401 Bände aus dem Bestand entfernt, darunter 151 Titel aus dem Fach Orientalistik, die an ein Antiquariat verkauft wurden.

2003 erreichte die Aussonderung den beachtlichen Umfang von 3.460 Bänden.. Davon wurden 104 Bände orientalistische Literatur an die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau verkauft; weitere 1.198 Bände des in Bamberg nicht mehr vertretenen Faches Indologie wurden unentgeltlich an die Universitätsbibliothek Würzburg abgegeben.

## Gesamtbestand

	2003	2002	Diff. %
<b>TB 1</b>	164.512	163.173	0,8
<b>TB 2</b>	258.245	254.258	1,6
<b>TB 3</b>	347.484	343.661	1,1
<b>TB 4</b>	481.246	476.803	0,9
<b>TB 5</b>	268.221	264.245	1,5
<b>ZB</b>	79.995	78.782	1,5
<b>Insgesamt</b>	<b>1.599.703</b>	<b>1.580.922</b>	<b>1,2</b>

## Gesamtaufwand bis 2001 (in DM)

	Gesamtaufwand 1974 - 2001
TB 1	7.686.000
TB 2	10.855.000
TB 3	20.358.000
TB 4	25.082.000
TB 5	18.207.000
ZB	6.476.000
Kauf für Tausch	560.000
<b>Insgesamt</b>	<b>89.224.000</b>

## Gesamtaufwand ab 2002 (in €)

	Gesamtaufwand 2002 - 2003
TB 1	213.000
TB 2	414.000
TB 3	941.000
TB 4	594.000
TB 5	380.000
ZB	317.000
Kauf für Tausch	22.000
<b>Insgesamt</b>	<b>2.881.000</b>

**Gesamtstatistik nach Fächern (Reguläre Mittel und Sondermittel)**

Fach	Ausgaben (in €)				dsgl. 2002	Diff. %	Einheiten				dsgl. 2002	Diff.%
	Monos	NpFsw	Zeitschriften	insgesamt			Monos	NpFsw	Zeitschriften	insg.		
<b>90 Allg. Mag.-Lit., Zentr. Periodika</b>	506	25.754	32.649	58.909	77.922	-24,4	9	73	118	200	226	-11,5
91 Studentenbücherei	3.480	-	-	3.480	2.751	26,5	178	-	-	178	148	20,3
92 Kinder- und Jugendliteratur	513	-	-	513	783	-34,5	45	-	-	45	67	-32,8
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	875	-	29	904	8.439	-89,3	29	-	2	31	166	-81,3
96 Infobestand 05	2.894	1.569	117	4.580	22.786	-79,9	27	67	1	95	116	-18,1
97 Bibliothekswesen	718	4.795	3.389	8.902	17.729	-49,8	20	70	28	118	225	-47,6
98 Lizenzen	-	35.350	-	35.350	44.766	-21,0	-	6	-	6	5	20,0
99 Steuer	6.451	-	-	6.451	7.895	-18,3	-	-	-	-	-	-
<b>10 TB 1 Allgemeines</b>	1.019	2.353	2.950	6.322	9.124	-30,7	37	43	18	98	160	-38,8
12 Biblische Theologie	4.309	13.536	7.365	25.210	41.814	-39,7	89	184	80	353	693	-49,1
14 Historische Theologie	5.682	12.225	3.825	21.732	23.843	-8,9	139	116	42	297	373	-20,4
16 Systematische Theologie	1.975	5.285	9.734	16.994	19.421	-12,5	74	41	133	248	439	-43,5
18 Praktische Theologie	3.066	2.368	5.621	11.055	14.030	-21,2	122	68	94	284	486	-41,6
<b>20 TB 2 Allgemeines</b>	-	1.228	2.418	3.646	2.607	39,9	-	7	9	16	14	14,3
21 Philosophie	3.874	3.168	6.349	13.391	23.215	-42,3	103	44	44	191	390	-51,0
23 Psychologie	9.400	7.510	68.966	85.876	95.266	-9,9	270	43	167	480	764	-37,2
25 Pädagogik	8.492	6.678	12.892	28.062	39.335	-28,7	351	153	127	631	1.219	-48,2
28 Schulbuchsammlung	4.365	-	-	4.365	4.243	2,9	340	-	-	340	327	4,0
30 Didaktik d. Math. u. Nat.-Wiss.	3.141	3.619	4.631	11.391	15.862	-28,2	127	67	31	225	292	-22,9
32 Sportdidaktik	581	185	309	1.075	3.135	-65,7	21	3	7	31	116	-73,3
34 Musikerziehung	2.866	2.285	1.126	6.277	13.667	-54,1	94	27	21	142	375	-62,1
35 Kunsterziehung	550	404	541	1.495	7.719	-80,6	13	11	8	32	189	-83,1
37 Evang. Theologie u. Rel.-Päd.	2.091	1.003	445	3.539	7.345	-51,8	70	20	11	101	201	-49,8
38 Soziale Arbeit	3.920	-	3.827	7.747	8.903	-13,0	148	-	43	191	243	-21,4
<b>40 TB 3 Allgemeines</b>	1.103	329	7.707	9.139	9.723	-6,0	41	5	107	153	174	-12,1
44 Politikwissenschaften	7.938	2.467	24.764	35.169	37.904	-7,2	250	53	92	395	497	-20,5
46 Sozialwissenschaften	7.072	2.780	31.680	41.532	43.241	-4,0	202	20	144	366	581	-37,0
50 Rechtswissenschaften	9.121	56.811	26.247	92.179	98.586	-6,5	168	1.006	213	1.387	1.474	-5,9
52 Informatik	35.426	3.407	23.410	62.243	99.394	-37,4	673	14	57	744	1.726	-56,9
55 Wirtschaftswissenschaften	18.366	28.288	108.084	154.738	192.834	-19,8	382	392	342	1.116	2.595	-57,0
<b>60 TB 4 Allgemeines</b>	-	312	3.362	3.674	2.640	39,2	-	4	20	24	28	-14,3
61 Allg. Sprach- u. Literaturwiss.	6.634	4.010	23.772	34.416	35.124	-2,0	144	46	160	350	435	-19,5
64 Germanistik	12.249	22.147	13.574	47.970	61.332	-21,8	396	305	156	857	1.374	-37,6
67 Anglistik	23.514	6.924	18.011	48.449	63.682	-23,9	592	64	146	802	1.176	-31,8
70 Romanistik	19.012	8.852	12.662	40.526	42.867	-5,5	407	178	123	708	1.012	-30,0
74 Klassische Philologie	9.012	3.752	5.563	18.327	16.269	12,6	201	50	49	300	260	15,4
76 Slawistik	8.257	2.668	9.285	20.210	32.028	-36,9	274	69	106	449	756	-40,6
78 Orientalistik	14.823	1.670	14.149	30.642	43.566	-29,7	515	40	119	674	1.878	-64,1
<b>80 TB 5 Allgemeines</b>	-	367	1.462	1.829	1.645	11,2	-	2	5	7	7	0,0
81 Geschichte	54.242	18.711	32.805	105.758	97.354	8,6	995	283	331	1.609	1.587	1,4
85 Kunstgeschichte	27.372	13.526	8.518	49.416	32.861	50,4	485	74	77	636	443	43,6
87 Volkskunde	5.116	714	1.758	7.588	5.568	36,3	161	14	35	210	187	12,3
88 Geographie	9.252	2.462	22.776	34.490	31.974	7,9	146	90	117	353	389	-9,3
<b>Insgesamt</b>	<b>339.277</b>	<b>309.512</b>	<b>556.772</b>	<b>1.205.561</b>	<b>1.461.192</b>	<b>-17,5</b>	<b>8.338</b>	<b>3.752</b>	<b>3.383</b>	<b>15.473</b>	<b>23.813</b>	<b>-35,0</b>

**Erwerb von Monographien und nichtperiodischen Fortsetzungswerken nach Fächern**  
(Reguläre Mittel und Sondermittel)

Fach	Ausgaben (in €)					Einheiten		
	Monographien	NpFsw	insgesamt	dsgl. 2002	Diff. %	2003	2002	Diff. %
<b>90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika</b>	506	25.754	26.260	20.995	25,1	82	105	-21,9
91 Studentenbücherei	3.480	-	3.480	2.751	26,5	178	148	20,3
92 Kinder- und Jugendliteratur	513	-	513	783	-34,5	45	67	-32,8
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	875	-	875	8.439	-89,6	31	166	-81,3
96 Infobestand 05	2.894	1.569	4.463	22.786	-80,4	94	116	-19,0
97 Bibliothekswesen	718	4.795	5.513	12.723	-56,7	90	194	-53,6
98 Lizenzen	-	35.350	35.350	-	-	6	-	-
99 Steuer	6.451	-	6.451	7.895	-18,3	-	-	-
<b>10 TB 1 Allgemeines</b>	1.019	2.353	3.372	6.871	-50,9	80	144	-44,4
12 Biblische Theologie	4.309	13.536	17.845	33.993	-47,5	273	607	-55,0
14 Historische Theologie	5.682	12.225	17.907	19.341	-7,4	255	334	-23,7
16 Systematische Theologie	1.975	5.285	7.260	10.004	-27,4	115	302	-61,9
18 Praktische Theologie	3.066	2.368	5.434	9.647	-43,7	190	406	-53,2
<b>20 TB 2 Allgemeines</b>	-	1.228	1.228	948	29,5	7	7	0,0
21 Philosophie	3.874	3.168	7.042	17.773	-60,4	147	352	-58,2
23 Psychologie	9.400	7.510	16.910	32.435	-47,9	313	599	-47,7
25 Pädagogik	8.492	6.678	15.170	27.203	-44,2	504	1.092	-53,8
28 Schulbuchsammlung	4.365	-	4.365	4.243	2,9	340	327	4,0
30 Did. d. Mathematik u. Naturwiss.	3.141	3.619	6.760	10.695	-36,8	194	264	-26,5
32 Sportdidaktik	581	185	766	2.804	-72,7	24	109	-78,0
34 Musikerziehung	2.866	2.285	5.151	12.481	-58,7	121	355	-65,9
35 Kunsterziehung	550	404	954	6.951	-86,3	24	178	-86,5
37 Evang. Theologie u. Rel.-Päd.	2.091	1.003	3.094	6.994	-55,8	90	192	-53,1
38 Soziale Arbeit	3.920	-	3.920	5.700	-31,2	191	202	-5,4
<b>40 TB 3 Allgemeines</b>	1.103	329	1.432	2.044	-29,9	46	60	-23,3
44 Politikwissenschaften	7.938	2.467	10.405	15.165	-31,4	303	404	-25,0
46 Sozialwissenschaften	7.072	2.780	9.852	15.291	-35,6	222	437	-49,2
50 Rechtswissenschaften	9.121	56.811	65.932	66.841	-1,4	1.174	1.277	-8,1
52 Informatik	35.426	3.407	38.833	83.140	-53,3	687	1.685	-59,2
55 Wirtschaftswissenschaften	18.366	28.288	46.654	96.354	-51,6	774	2.249	-65,6
<b>60 TB 4 Allgemeines</b>	-	312	312	684	-54,4	4	14	-71,4
61 Allg. Sprach- u. Literaturwiss.	6.634	4.010	10.644	12.672	-16,0	190	283	-32,9
64 Germanistik	12.249	22.147	34.396	47.281	-27,3	701	1.216	-42,4
67 Anglistik	23.514	6.924	30.438	46.889	-35,1	656	1.037	-36,7
70 Romanistik	19.012	8.852	27.864	32.724	-14,9	585	896	-34,7
74 Klassische Philologie	9.012	3.752	12.764	11.258	13,4	251	212	18,4
76 Slawistik	8.257	2.668	10.925	21.663	-49,6	343	656	-47,7
78 Orientalistik	14.823	1.670	16.493	31.365	-47,4	555	1.767	-68,6
<b>80 TB 5 Allgemeines</b>	-	367	367	250	46,8	2	2	0,0
81 Geschichte	54.242	18.711	72.953	65.697	11,0	1.278	1.278	0,0
85 Kunstgeschichte	27.372	13.526	40.898	23.329	75,3	559	365	53,2
87 Volkskunde	5.116	714	5.830	4.212	38,4	175	156	12,2
88 Geographie	9.252	2.462	11.714	12.052	-2,8	236	282	-16,3
<b>Insgesamt</b>	<b>339.277</b>	<b>309.512</b>	<b>648.789</b>	<b>873.366</b>	<b>-25,7</b>	<b>12.135</b>	<b>20.542</b>	<b>-40,9</b>

## Bezug laufender Zeitschriften und Zeitungen nach Fächern

Fach	Ausgaben (in €)		Diff. %	Einheiten		Diff. %
	2003	2002		2003	dsgl. 2002	
<b>90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika</b>	32.795	56.927	-42,4	121	121	0,0
97 Bibliothekswesen	3.389	5.006	-32,3	28	31	-9,7
98 Lizenzen	-	44.766	-100,0	-	5	-100,0
<b>10 TB 1 Allgemeines</b>	2.950	2.253	30,9	18	16	12,5
12 Biblische Theologie	7.365	7.821	-5,8	80	86	-7,0
14 Historische Theologie	3.825	4.502	-15,0	42	39	7,7
16 Systematische Theologie	9.734	9.417	3,4	133	137	-2,9
18 Praktische Theologie	5.621	4.383	28,2	94	80	17,5
<b>20 TB 2 Allgemeines</b>	2.418	1.659	45,8	9	7	28,6
21 Philosophie	6.349	5.442	16,7	44	38	15,8
23 Psychologie	68.966	62.831	9,8	167	165	1,2
25 Pädagogik	12.892	12.132	6,3	127	127	0,0
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	4.631	5.167	-10,4	31	28	10,7
32 Sportdidaktik	309	331	-6,6	7	7	0,0
34 Musikerziehung	1.126	1.186	-5,1	21	20	5,0
35 Kunsterziehung	541	768	-29,6	8	11	-27,3
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	445	351	26,8	11	9	22,2
38 Soziale Arbeit	3.827	3.203	19,5	43	41	4,9
<b>40 TB 3 Allgemeines</b>	7.707	7.679	0,4	107	114	-6,1
44 Politikwissenschaften	24.764	22.739	8,9	92	93	-1,1
46 Sozialwissenschaften	31.680	27.950	13,3	144	144	0,0
50 Rechtswissenschaften	26.247	31.745	-17,3	213	197	8,1
52 Informatik	23.410	16.254	44,0	57	41	39,0
55 Wirtschaftswissenschaften	108.084	96.480	12,0	342	346	-1,2
<b>60 TB 4 Allgemeines</b>	3.362	1.956	71,9	20	14	42,9
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	23.772	22.452	5,9	160	152	5,3
64 Germanistik	13.574	14.051	-3,4	156	158	-1,3
67 Anglistik	18.011	16.793	7,3	146	139	5,0
70 Romanistik	12.662	10.143	24,8	123	116	6,0
74 Klass. Philologie	5.563	5.011	11,0	49	48	2,1
76 Slawistik	9.285	10.365	-10,4	106	100	6,0
78 Orientalistik	14.149	12.201	16,0	119	111	7,2
<b>80 TB 5 Allgemeines</b>	1.462	1.395	4,8	5	5	0,0
81 Geschichte	32.805	31.657	3,6	331	309	7,1
85 Kunstgeschichte	8.518	9.532	-10,6	77	78	-1,3
87 Volkskunde	1.758	1.356	29,6	35	31	12,9
27 Geographie	22.776	19.922	14,3	117	107	9,3
<b>Insgesamt</b>	<b>556.772</b>	<b>587.826</b>	<b>-5,3</b>	<b>3.383</b>	<b>3.271</b>	<b>3,4</b>

## Statistik der laufenden Print-Zeitschriften und Zeitungen nach Titeln

Fach	Titel insg.	davon erworben		
		durch Kauf	im Tausch	als Geschenk
<b>90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika</b>	579	144	319	116
97 Bibliothekswesen	62	27	23	12
98 Lizenzen	-	-	-	-
<b>Zentralbibliothek</b>	<b>641</b>	<b>171</b>	<b>342</b>	<b>128</b>
<b>10 TB1 Allgemeines</b>	25	18	-	7
12 Biblische Theologie	83	76	-	7
14 Historische Theologie	47	45	-	2
16 Systematische Theologie	126	118	-	8
18 Praktische Theologie	92	83	-	9
<b>Teilbibliothek 1</b>	<b>373</b>	<b>340</b>	<b>-</b>	<b>33</b>
<b>20 TB 2 Allgemeines</b>	13	10	-	3
21 Philosophie	45	40	1	4
23 Psychologie	143	135	-	8
25 Pädagogik	162	108	-	54
28 Schulbuchsammlung	-	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	39	32	1	6
32 Sportdidaktik	8	7	-	1
34 Musikerziehung	26	24	-	2
35 Kunsterziehung	13	10	-	3
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	12	10	-	2
38 Soziale Arbeit	44	39	1	4
<b>Teilbibliothek 2</b>	<b>505</b>	<b>415</b>	<b>3</b>	<b>87</b>
<b>40 TB 3 Allgemeines</b>	197	132	1	64
44 Politikwissenschaften	105	73	1	31
46 Sozialwissenschaften	143	116	-	27
50 Rechtswissenschaften	211	135	1	75
52 Informatik	74	66	-	8
55 Wirtschaftswissenschaften	818	281	-	537
<b>Teilbibliothek 3</b>	<b>1.548</b>	<b>803</b>	<b>3</b>	<b>742</b>
<b>60 TB 4 Allgemeines</b>	19	18	-	1
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	123	109	5	9
64 Germanistik	196	146	2	48
67 Anglistik	138	92	-	46
70 Romanistik	104	93	2	9
74 Klass. Philologie	43	42	-	1
76 Slawistik	109	98	8	3
78 Orientalistik	139	112	1	26
<b>Teilbibliothek 4</b>	<b>871</b>	<b>710</b>	<b>18</b>	<b>143</b>
<b>80 TB 5 Allgemeines</b>	7	7	-	-
81 Geschichte	380	345	6	29
85 Kunstgeschichte	104	87	1	16
87 Volkskunde	49	40	1	8
88 Geographie	149	97	8	44
<b>Teilbibliothek 5</b>	<b>689</b>	<b>576</b>	<b>16</b>	<b>97</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>4.627</b>	<b>3.015</b>	<b>382</b>	<b>1.230</b>

## Statistik der Tauscherwerbung

Fach	Einheiten insgesamt	Monographien	Dissertationen	Zeitschriften
<b>90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika</b>	<b>360</b>	39	2	319
91 Studentenbücherei	-	-	-	-
92 Kinder- und Jugendliteratur	-	-	-	-
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	-	-	-	-
96 Infobestand 05	-	-	-	-
97 Bibliothekswesen	<b>41</b>	9	9	23
<b>10 TB 1 Allgemeines</b>	<b>8</b>	6	2	-
12 Biblische Theologie	<b>7</b>	5	2	-
14 Historische Theologie	<b>6</b>	3	3	-
16 Systematische Theologie	<b>7</b>	-	7	-
18 Praktische Theologie	<b>7</b>	-	7	-
<b>20 TB 2 Allgemeines</b>	<b>4</b>	4	-	-
21 Philosophie	<b>35</b>	14	20	1
23 Psychologie	<b>80</b>	26	54	-
25 Pädagogik	<b>131</b>	68	63	-
28 Schulbuchsammlung	-	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	<b>1</b>	-	-	1
32 Sportdidaktik	<b>5</b>	-	5	-
34 Musikerziehung	<b>22</b>	12	10	-
35 Kunsterziehung	<b>1</b>	-	1	-
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	<b>3</b>	-	3	-
38 Soziale Arbeit	<b>1</b>	-	-	1
<b>40 TB 3 Allgemeines</b>	<b>7</b>	6	-	1
44 Politikwissenschaften	<b>116</b>	94	21	1
46 Sozialwissenschaften	<b>61</b>	30	31	-
50 Rechtswissenschaften	<b>241</b>	4	236	1
52 Informatik	<b>19</b>	8	11	-
55 Wirtschaftswissenschaften	<b>319</b>	199	120	-
<b>60 TB 4 Allgemeines</b>	<b>4</b>	4	-	-
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	<b>64</b>	42	17	5
64 Germanistik	<b>92</b>	47	43	2
67 Anglistik	<b>15</b>	8	7	-
70 Romanistik	<b>28</b>	21	5	2
74 Klass. Philologie	<b>9</b>	8	1	-
76 Slawistik	<b>52</b>	44	-	8
78 Orientalistik	<b>25</b>	14	10	1
<b>80 TB 5 Allgemeines</b>	<b>10</b>	10	-	-
81 Geschichte	<b>178</b>	128	44	6
85 Kunstgeschichte	<b>61</b>	15	45	1
87 Volkskunde	<b>16</b>	10	5	1
88 Geographie	<b>167</b>	147	12	8
<b>Insgesamt</b>	<b>2.203</b>	<b>1.025</b>	<b>796</b>	<b>382</b>

## Statistik der Geschenkerwerbung

Fach	Einheiten insgesamt	Monographien	Zeitschriften
<b>90 Allg. Magazin, Zentr. Periodika</b>	<b>166</b>	50	116
91 Studentenbücherei	<b>66</b>	66	-
92 Kinder- und Jugendliteratur	<b>10</b>	10	-
93 Sprach- u. medientechn. Zentrum	-	-	-
96 Infobestand 05	<b>38</b>	38	-
97 Bibliothekswesen	<b>24</b>	12	12
<b>10 TB 1 Allgemeines</b>	<b>47</b>	40	7
12 Biblische Theologie	<b>12</b>	5	7
14 Historische Theologie	<b>30</b>	28	2
16 Systematische Theologie	<b>25</b>	17	8
18 Praktische Theologie	<b>25</b>	16	9
<b>20 TB 2 Allgemeines</b>	<b>71</b>	68	3
21 Philosophie	<b>698</b>	694	4
23 Psychologie	<b>90</b>	82	8
25 Pädagogik	<b>291</b>	237	54
28 Schulbuchsammlung	-	-	-
30 Did. d. Math. u. Nat.-Wiss.	<b>113</b>	107	6
32 Sportdidaktik	<b>4</b>	3	1
34 Musikerziehung	<b>96</b>	94	2
35 Kunsterziehung	<b>277</b>	274	3
37 Ev. Theol. u. Rel.-Päd.	<b>11</b>	9	2
38 Soziale Arbeit	<b>22</b>	18	4
<b>40 TB 3 Allgemeines</b>	<b>75</b>	11	64
44 Politikwissenschaften	<b>340</b>	309	31
46 Sozialwissenschaften	<b>187</b>	160	27
50 Rechtswissenschaften	<b>208</b>	133	75
52 Informatik	<b>70</b>	62	8
55 Wirtschaftswissenschaften	<b>1.353</b>	816	537
<b>60 TB 4 Allgemeines</b>	<b>5</b>	4	1
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	<b>58</b>	49	9
64 Germanistik	<b>157</b>	109	48
67 Anglistik	<b>2.210</b>	2.164	46
70 Romanistik	<b>49</b>	40	9
74 Klass. Philologie	<b>18</b>	17	1
76 Slawistik	<b>106</b>	103	3
78 Orientalistik	<b>908</b>	882	26
<b>80 TB 5 Allgemeines</b>	<b>7</b>	7	-
81 Geschichte	<b>278</b>	249	29
85 Kunstgeschichte	<b>227</b>	211	16
87 Volkskunde	<b>62</b>	54	8
88 Geographie	<b>155</b>	111	44
<b>Insgesamt</b>	<b>8.589</b>	<b>7.359</b>	<b>1.230</b>

### 3. Literatur-Endbearbeitung

Sebastian Köppl

Die allgemeinen Aussagen des letzten Jahresberichts gelten grundsätzlich auch für das Berichtsjahr 2003. Technische oder organisatorische Änderungen waren nicht mehr nötig. Die Personalausfälle haben sich nicht grundsätzlich verbessert.

Im Sachkatalog konnte der gute Stand des Vorjahres gehalten werden. Die Einspielung und automatische Verknüpfung der DDB-Ketten hat auch im Berichtsjahr nicht zu den gewünschten Ergebnissen geführt. Es bleibt sinnvoll, vorsorglich auch weiterhin lokal zu beschlagworten, sofern der Titel nicht aus dem Bayerischen Verbund zugespielt wird. Ein kritischer Blick auf die bayerischen SW-Daten bleibt geboten, da in Einzelfällen Erweiterungen oder schärfere Akzentuierungen im Sinne des engen Schlagwortes nötig sind.

In der Korrektur der Notationen - dies betrifft Neuvergaben wie auch Änderungen - werden nicht in allen Häusern alle Titel einbezogen, so dass versehentlich in Einzelfällen beim Abruf alte, d. h. überholte Notationen wieder verwendet werden. Generell gesprochen hat sich aber die Methodik der SYK-Meldungen bewährt. Der Leiter des Sachkatalogs hat an den SYK-Jahrestagungen in Regensburg teilgenommen.

Die in BVB nötigen Korrekturen konnten fristgerecht durchgeführt werden. Die Methodik der SW-Vergabe in Bamberg hat sich auch im Berichtsjahr bewährt.

<b>Endredaktion, Datenerfassung und Schlussstelle</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Datenerfassung und Endredaktion	16.253	30.133
Schlussstelle, inkl. Umstellungen	51.492 (10.317)	69.374 (9.179)
<b>Korrekturen und korrigierte Sätze</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
H-Sätze	28.274	28.920
U-Sätze	2.769	3.810
SW-Sätze	5.553	7.133
KS-Sätze	12	28
<b>Korrekturen gesamt</b>	<b>36.608</b>	<b>39 891</b>
<b>SW-Endredaktion</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Neuvergabe von SW	3.386	3.632
SW-Änderungen	596	702
SW-Korrekturen	8.517	11.483

<b>Gesamtstatistik des Bamberger Verbundes</b>	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Titelsätze	1.630.017	1.585.768
H-Sätze	1.314.097	1.279.961
U-Sätze	315.920	305.807
Nebeneinträge	879.727	845.145
SW-Einträge	2.028.971	1.936.801
H-Sätze mit SW	835.801	812.097
SW-Verweisungen	73.281	70.377
Z-Sätze Monos	1.648.511	1.600.187
Z-Sätze Zeitschriften	262.124	251.584
H-Sätze mit Notationen	1.058.236	1.034.024

#### **Sonderkatalogisierungen**

	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Collegium Oecumenicum	508	201
Staatsinstitut für Familienforschung (ifb)	72	117

Die Daten der Katalogisierung in der originalsprachigen Orientalistik werden nicht extra erfasst.

## 4. Benutzung

Die Benutzungsstatistik des Jahres 2003 zeigt unterschiedliche Entwicklungen: Während die Ortsleihe und die gebende Fernleihe auf hohem Niveau stagnierten, wuchs die nehmende Fernleihe erneut deutlich an.

Als erster wichtiger Grund ist der seit drei Jahren sinkende Erwerbungssetat zu benennen. Dadurch sind einerseits die Angehörigen der Universität Bamberg stärker auf die Bestände auswärtiger Bibliotheken angewiesen, andererseits besitzt die Universitätsbibliothek Bamberg wegen des unübersehbaren Substanzverlustes im Bestandsaufbau nur noch ein verringertes Leistungspotential für die aktive Fernleihe.

Die zweite wesentliche Ursache liegt in dem für den gesamten Benutzungsbereich äußerst schwierigen zweiten Halbjahr 2003. Aus teils vorhersehbaren, teils aber sehr plötzlich aufgetretenen Sachzwängen musste das EDV-gestützte Ausleihsystem für mehr als einen Monat außer Funktion bleiben. Im Einzelnen handelte es sich um den Umstieg auf ein neues Lokalsystem und die dadurch bedingte Einführung des Ausleih-Clients von SISIS-SunRise, ferner um einen folgenreichen Angriff von außerhalb sowie um die Schließung der gesamten Universität ab dem 24. Dezember 2003. Die beiden längeren Systemausfälle im Frühherbst brachten zwar Einbußen im Gesamtvolumen der entliehenen Bände mit sich, bedeuteten dennoch gleichzeitig für das Ausleihpersonal eine erhebliche Mehrbelastung. Denn in zahlreichen "dringenden Fällen" wurde die Ausleihe über Leihschein gestattet, und diese Titel mussten nach dem Wiederanfahren des Systems zeitaufwändig von Hand eingegeben werden.

Zu Beginn des Berichtszeitraums hat sich aus dem Kreis der geschäftsführenden Diplombibliothekarinnen ein Qualitätszirkel für Benutzungsstatistik konstituiert. Er prüft die vorgelegten Zahlen auf Plausibilität und beseitigt die aufscheinenden Schwachstellen. Ferner arbeitet er laufend an der Qualitätsverbesserung der Benutzungsstatistik.

### 4.1 Orts- und Verbundausleihe

#### Ortsbenutzung

	Ortsleihe in Bänden (einschl. nehmender Verbundausleihe)	
	2003	2002
<b>TB 1</b>	<b>23.894</b> (-10,9%)	26.806
<b>TB 2</b>	<b>76.914</b> (-2,3%)	78.746
<b>TB 3</b>	<b>117.954</b> (-3,2%)	121.915
<b>TB 4</b>	<b>117.022</b> (+0,2%)	116.759
<b>TB 5</b>	<b>82.767</b> (+8,4%)	76.360
<b>Insgesamt</b>	<b>418.551</b> (-0,5%)	420.586

Mit Blick auf die Entwicklung der Studentenzahlen in der Fakultät Katholische Theologie ist der Rückgang der **ausgeliehenen Bände** in der Teilbibliothek 1 um 10,9 % verständlich. Nach dieser Kausalität hätten die übrigen Teilbibliotheken Zuwächse in ähnlichem Umfang verzeichnen müssen. Dies war jedoch nur in der Teilbibliothek 5 der Fall, wo offenbar die Systemausfälle nicht im gleichen Maß zu einer Umlenkung von Ausleih- auf Präsenzbenutzung geführt haben, wie es vor allem in den Teilbibliotheken 2 und 3 zu bemerken war. Diese

beiden Teilbibliotheken können den Benutzern einen größeren Anteil der häufig benutzten Literatur frei zugänglich anbieten als die Teilbibliotheken 4 und 5, die eher den Charakter von Magazinbibliotheken haben.

	Verlängerungen		Vormerkungen	
	2003	2002	2003	2002
<b>TB 1</b>	<b>5.389</b> (+0,9%)	<i>5.341</i>	<b>2.407</b> (-15,7%)	<i>2.855</i>
<b>TB 2</b>	<b>22.157</b> (+5,0%)	<i>21.094</i>	<b>13.604</b> (-3,0%)	<i>14.031</i>
<b>TB 3</b>	<b>49.068</b> (+8,9%)	<i>45.042</i>	<b>24.150</b> (+2,1%)	<i>23.662</i>
<b>TB 4</b>	<b>31.767</b> (+1,5%)	<i>31.294</i>	<b>14.287</b> (+3,4%)	<i>13.813</i>
<b>TB 5</b>	<b>35.332</b> (+21,7%)	<i>29.043</i>	<b>12.132</b> (+18,0%)	<i>10.284</i>
<b>Insgesamt</b>	<b>143.713</b> (+9,0%)	<i>131.814</i>	<b>66.580</b> (+3,0%)	<i>64.645</i>

Bei den **Verlängerungen am OPAC** fällt die Teilbibliothek 4 durch die geringste Differenz zwischen der Abnahme bzw. dem Zuwachs an ausgeliehenen Bänden auf der einen Seite, und der Steigerungsrate der Verlängerungen auf der anderen Seite auf. Möglicherweise ist die überproportionale Zunahme der gebührenpflichtigen Mahnungen in dieser Teilbibliothek als logische Konsequenz dieses Verhaltens zu werten. Allerdings sollte man auch einen Blick auf den Quotienten aus Verlängerungen und entliehenen Einheiten werfen.

#### Quotient aus Verlängerungen und entliehenen Einheiten

	2003	2002
Teilbibliothek 1	0,226	0,199
Teilbibliothek 2	0,288	0,268
Teilbibliothek 3	0,416	0,369
Teilbibliothek 4	0,271	0,268
Teilbibliothek 5	0,427	0,380
<b>Gesamte UB</b>	<b>0,343</b>	<b>0,313</b>

Insgesamt hat sich der Quotient um fast zehn Prozent vergrößert, am deutlichsten in den Teilbibliotheken 3 und 5, die bereits 2002 relativ die meisten Verlängerungen registrieren konnten.

Bei den **Vormerkungen** lässt sich kein einheitlicher Trend erkennen. Die Reihenfolge der Teilbibliotheken nach dem Vormerkgrad, ermittelt nach dem Verhältnis von Vormerkungen zu Ausleihen, hat sich jedoch nicht verändert. Das hohe Niveau in der Teilbibliothek 2 und der Anstieg in den Teilbibliotheken 3, 4 und 5 zeigen erneut die unzureichende Ausstattung der Lehrbuchsammlungen mit häufig verlangten Titeln.

## Vormerkgrad

	2003	2002
Teilbibliothek 1	10,1 %	10,6 %
Teilbibliothek 2	17,7 %	17,8 %
Teilbibliothek 3	20,5 %	19,4 %
Teilbibliothek 4	12,2 %	11,8 %
Teilbibliothek 5	14,7 %	13,5 %
<b>Gesamte UB</b>	<b>15,9 %</b>	<b>15,4 %</b>

	Eingeschriebene Benutzer <sup>1) 2)</sup>		Rückforderungen <sup>3)</sup>	
	2003	2002	2003	2002
<b>Insgesamt</b>	<b>16.498</b> (+1,8%)	<i>16.206</i>	<b>53.094</b> (+4,6%)	<i>50.754</i>

<sup>1)</sup> Erfasst werden Benutzer der UB Bamberg, der SB Bamberg, Fernleih-Bibliotheken.

<sup>2)</sup> Nach Hochrechnungen sind darin ca. 9.500 aktive Benutzer der UB Bamberg enthalten.

<sup>3)</sup> Zentrale Erledigung in SIAS

	Mahnungen (gebührenpflichtig)	
	2003	2002
<b>TB 1</b>	<b>158</b> (+38,6%)	<i>114</i>
<b>TB 2</b>	<b>767</b> (-4,2%)	<i>801</i>
<b>TB 3</b>	<b>1.625</b> (-10,1%)	<i>1.807</i>
<b>TB 4</b>	<b>1.173</b> (+13,3%)	<i>1.035</i>
<b>TB 5</b>	<b>804</b> (+4,7%)	<i>768</i>
<b>Insgesamt</b>	<b>4.527</b> (+0,04%)	<i>4.525</i>

Die hohe Steigerungsrate der Teilbibliothek 1 von 38,6 % bei den **gebührenpflichtigen Mahnungen** ändert nichts an der Tatsache, dass ihre Benutzer weiterhin verhältnismäßig am seltensten Mahngebühren zahlen müssen. An der Spitze steht sowohl in absoluten Zahlen als auch relativ trotz eines beachtlichen Rückgangs von 10,1 % weiterhin die Teilbibliothek 3, für die die Statistik 1.625 gebührenpflichtige Mahnungen mit 3.595 angemahnten Titeln zählt.

## Ausleihverbund mit der SB Bamberg

### Gebende Verbundausleihe

Eingegangene Bestellungen			Ausgegebene Bände		
<b>4.941</b>	(-5,3%)	5.215	<b>4.938</b>	(-5,3%)	5.215

### Nehmende Verbundausleihe

An SB gegebene Bestellungen			Erhaltene Bände		
<b>21.486</b>	(-0,5%)	21.589	<b>21.287</b>	(-0,7%)	21.438

### Ausleihverbund mit der Bibliothek des Metropolitankapitels (nur nehmend)

An BMK gegebene Bestellungen			Erhaltene Bände		
<b>2.918</b>	(+23,8%)	2.357	<b>2.918</b>	(+23,8%)	2.357

Im **Ausleihverbund** mit der Staatsbibliothek Bamberg ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen, der zweifellos auf die über einige Wochen sich erstreckenden Systemausfälle zurückzuführen ist. Umso erstaunlicher ist der Anstieg um 23,8 % bei der Zahl der Bände, die die Universitätsbibliothek von der Bibliothek des Metropolitankapitels Bamberg erhalten hat. Auch ohne förmliche Erwerbungsabsprachen leistet diese kirchliche Bibliothek einen wertvollen Beitrag zur Versorgung der Universitätsangehörigen mit wissenschaftlicher Literatur.

## 4.2 Fernleihe

### Gebende Fernleihe

	Eingegangene Bestellungen <sup>1)</sup>		Positiv erledigt (Bände, Kopien)	
	2003	2002	2003	2002
<b>TB 1</b>	<b>3.930</b> (-11,9%)	4.459	<b>3.773</b> (-11,6%)	4.270
<b>TB 2</b>	<b>4.290</b> (+2,2%)	4.198	<b>3.939</b> (+4,0%)	3.786
<b>TB 3</b>	<b>20.193</b> (+0,2%)	20.150	<b>17.692</b> (+1,8%)	17.381
<b>TB 4</b>	<b>12.601</b> (-3,8%)	13.096	<b>11.973</b> (-4,1%)	12.488
<b>TB 5</b>	<b>8.312</b> (-2,7%)	8.543	<b>7.956</b> (-2,5%)	8.156
<b>Insgesamt</b>	<b>49.326</b> (-2,2%)	50.446	<b>45.333</b> (-1,6%)	46.081

<sup>1)</sup> Korrigierte Angaben für 2002

### Nehmende Fernleihe

	Abgesandte Bestellungen		Erhaltene Bände und Kopien	
	2003	2002	2003	2002
<b>TB 1</b>			<b>1.901</b> (+39,7%)	1.361
<b>TB 2</b>			<b>6.838</b> (+22,2%)	5.595
<b>TB 3</b>			<b>14.935</b> (+6,5%)	14.021
<b>TB 4</b>			<b>8.758</b> (+4,7%)	8.367
<b>TB 5</b>			<b>11.062</b> (+23,0%)	8.997
<b>Insgesamt</b>	<b>47.701</b>	41.859	<b>43.494</b> (+13,4%)	38.341

Das Berichtsjahr 2003 wird als neuer Wendepunkt in die Geschichte der Fernleihe an der Universitätsbibliothek Bamberg eingehen. Denn im zweiten Halbjahr war erstmals seit 1984 wieder eine negative Fernleihbilanz zu konstatieren, d.h. das Volumen der nehmenden (passiven) Fernleihe übertraf das der gebenden (aktiven) Fernleihe. Über das ganze Jahr gesehen blieb es wohl für etliche Jahre letztmals bei der positiven Bilanz, wobei die für die Ortsleihe bereits oben erwähnten negativen Einflüsse nicht vergessen werden sollten. Der Rückgang um 1,6 % bei den positiv erledigten Bestellungen in der **aktiven Fernleihe** ist daher eher als reale Stagnation zu bezeichnen. Erfreulich ist die leicht erhöhte Erledigungsquote von 91,9 % (2002: 91,3 %). Erledigungsquoten in dieser Größenordnung sind ohnehin erst seit der Einführung der Online-Fernleihe üblich. Noch vor zehn Jahren konnten Werte von knapp unter 80 % als durchaus zufrieden stellend gelten. Seit der Inbetriebnahme des Zentralen Fernleihservers am 1. April 2003 hat sich auch die Erledigungszeit deutlich verkürzt, da der Leitweg automatisch fortgesetzt wird, falls ein Buch an einer Bibliothek nicht verfügbar sein sollte. Eine Bestellung kann auch nicht mehr verloren gehen, da der Server die Bestellhistorie vollständig "abbildet".

Beim Blick auf die einzelnen Teilbibliotheken zeigen sich Rückgänge bei den Teilbibliotheken 1, 4 und 5 sowie begrenzte Zuwächse bei den Teilbibliotheken 2 und 3. Geht man davon aus, dass die aktive Fernleihe ein Produkt aus den beiden Faktoren Qualität des eigenen Bestandes und Mangelsituation bei den auswärtigen Partnerbibliotheken ist, so kann man daraus

schließen, dass die benachbarten Bibliotheken in den Geisteswissenschaften mittlerweile besser als die Universitätsbibliothek Bamberg ausgestattet sind.

In der **passiven Fernleihe** fallen die Zuwächse der Teilbibliotheken 1, 2 und 5 im zweistelligen Prozentbereich auf. Während aber die Teilbibliothek 1 mit einer Steigerung um 39,7 % noch unter dem absoluten Wert von 2001 bleibt, setzt sich bei den Teilbibliotheken 2 und 5 der mit der Einführung der Online-Fernleihe festzustellende Trend fort, der in diesen beiden Teilbibliotheken zu einer sich stetig verschlechternden Fernleihbilanz führt. Als wichtige Gründe für diese Entwicklung sind die guten bibliographischen Nachweise, der hohe Anteil von selbständig erschienenen Werken an der für die Examensarbeiten benötigten Literatur und die gleichermaßen komfortable wie auch bislang kostenlose Bestellmöglichkeit anzunehmen.

Überhaupt haben sich sowohl in der aktiven als auch passiven Fernleihe die positiv erledigten Bestellungen auf kopierte Aufsätze und selbständig erschienene Werke an der UB Bamberg im Laufe der letzten drei Jahre höchst unterschiedlich entwickelt.

#### **Aktive Fernleihe**

	<b>2000</b>	<b>2003</b>	
Versandte Bände:	22.886	41.843	+ 82,8 %
Versandte Aufsätze	5.458	3.496	- 35,9 %

#### **Passive Fernleihe**

	<b>2000</b>	<b>2003</b>	
Erhaltene Bände	13.011	38.190	+ 193,5 %
Erhaltene Aufsätze	4.539	5.304	+ 16,9 %

Über den Rückgang bei den versandten Aufsätzen in der aktiven Fernleihe braucht man sich am wenigsten zu wundern, spiegelt er doch den Substanzverlust im Zeitschriftenbestand der UB Bamberg wider, wie er durch die Abbestellaktionen der letzten Jahre entstanden ist. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass ein wachsender Anteil der Aufsatzbestellungen ohne Einschaltung der Fernleihstelle erledigt werden kann. Neben dem kostenpflichtigen Literatur-Lieferdienst SUBITO sind die Elektronische Zeitschriftenbibliothek (EZB) und der Zugang zu nicht abonnierten Zeitschriften, z. B. über Science Direct, im Rahmen von Konsortialabkommen zu erwähnen. Freilich ist letztere Möglichkeit für die Zukunft keineswegs gesichert.

### **4.3 Signier- und Bibliophierdienst**

Nachdem sich mittlerweile der Signierdienst durch den Start des Zentralen Fernleihservers und die Einführung von MEDEA, einem in Nordrhein-Westfalen entwickelten und im Bibliotheksverbund Bayern zur Verwaltung von Aufsatzbestellungen eingesetzten System, zu einer zeitaufwendigen und anspruchsvollen Bildschirmarbeit gewandelt hat, wird hiermit letztmals eine eigene Statistik für den Signier- und Bibliophierdienst vorgelegt. Der Arbeitsaufwand

und die Aussagekraft der für die künftigen Jahre zu erstellenden Statistiken stünden in keinem vertretbaren Verhältnis mehr zu einander.

	<b>2003</b>	<b>2002</b>
Bearbeitete Scheine insgesamt	13.395	17.361
Davon:		
– als in UB oder SB Bamberg vorhanden ermittelt	1.712	2.080
– zurückgegeben an Benutzer aus anderen Gründen	1.937	2.846
An die Fernleihstelle gegebene Scheine insgesamt	9.746	12.435
Davon:		
– signiert in regionalen und über- regionalen Bestandsnachweisen	8.596	11.572
– in Bibliographien u.ä. ermittelt	1.150	863

Bisher setzte sich der Signier- und Bibliographierdienst aus dem Stammpersonal des Informationszentrums und den wöchentlich wechselnden Fachkräften der Zentralbibliothek zusammen. Derzeit wird überlegt, ob in Zukunft angesichts der hoch spezialisierten Tätigkeit nicht ein ständiger Signierdienst die bessere Alternative sein könnte.

#### **4.4 Depotvertrag über den Nachlass der Sultansmutter Pertev Niyal**

Im Rahmen von Rufabwenderverhandlungen des Inhabers des Lehrstuhls für Türkische Sprache, Geschichte und Kultur hatte die Universitätsbibliothek Bamberg im Jahr 1989 Archivalien aus den Nachlässen der Sultansmutter Pertev Niyal und des Obersten Hüseyin Selahhedin Köseoglu, insgesamt 130 Nummern in Umschlägen, erworben und dem genannten Lehrstuhl zur Verwaltung anvertraut. Da der Bestand nicht weiter ausgebaut werden konnte, lag es nahe, die Archivalien in einer Institution unterzubringen, von der eine sachgerechte Verwahrung und Erschließung zu erwarten war. Deshalb wurden die beiden Nachlässe am 17. Dezember 1999 der Bayerischen Staatsbibliothek München zur dauernden Aufbewahrung übergeben. Der entsprechende Depotvertrag wurde erst im März 2003 abgeschlossen.

## 5. Sachausgaben, Bucheinband

Für **Sachausgaben** stand ein gegenüber dem Vorjahr um 20 % gekürzter Haushaltsansatz in Höhe von 56.000 € zur Verfügung. Hinzu kam ein Ausgabereserve von 14.381 € aus dem Vorjahr, der wiederum vermindert wurde um 1.300 € für den Einsatz einer Hilfskraft im EDV-Bereich. Somit betrug die zu bewirtschaftende Summe 69.080 €. Da aber insgesamt 74.759 € ausgegeben wurden, ist ein negativer Überhang von 5.678 € entstanden.

Zu den größten Einzelposten zählten Buchsicherungsetiketten für 6.000 € und eine SELIN-Garnitur für 3.438 €. Einen ansehnlichen Finanzaufwand erforderten auch der Ersatz von auszusondernden Bücherwagen und die Ergänzung der Ausstattung mit Regalen und Tritthockern.

Nach mehreren Jahren mit einem Rückgang der Ausgaben für den **Bucheinband** sowohl in absoluten Zahlen als auch in Relation zum Erwerbungssetat ist erfreulicherweise eine Steigerung auf 105.092 € (2002: 97.664 €) zu vermelden. Die Bindequote erreichte dadurch die untere Sollgrenze von 8 %. Gebunden wurden 5.818 (2002: 5.227) Bände, davon 2.921 (2002: 3.098) Zeitschriften und Zeitungen. Der Durchschnittspreis pro gebundener Einheit ging wegen des geringeren Zeitschriftenanteils auf 18,06 € (2002: 18,68 €) zurück.

Von den aufgewendeten Haushaltsmitteln stammten 95.000 € aus dem Titel 523 73 (wissenschaftliches Schrifttum) und 10.092 € aus dem Titel 547 73 (Sachetat). Die Verwendung von Sachmitteln ist als einmaliger Vorgang zu betrachten. Dadurch wurden 700 Bände, die sich im Laufe mehrerer Jahre in der Einbandstelle angesammelt hatten, in einen benutzungsfähigen Zustand gebracht. In Zukunft wird wegen der Etatkürzungen noch strenger als bisher in jedem Einzelfall geprüft werden müssen, ob sich bei beschädigten Büchern die Investition eines neuen Einbandes lohnt oder ob es sinnvoller ist, für das Geld neue Literatur zu beschaffen.

## 6. Anhänge

### 6.1 Statistische Übersicht 2003

(Vergleichszahlen des Vorjahres kursiv in Klammern)

#### 1. Angaben zur Hochschule

1.1 Zahl der Hochschullehrer nach Haushaltsplan, einschließlich besetzter Stellen aus dem Nachwuchsförderungsprogramm (Fiebiger-Programm) lt. Jahresbericht des Rektors

C4 = 75 C3 = 46 C2 = 12

1.2 Zahl der Studenten 8.568 (7.990)

1.3 Gesamtzahl der Fakultäten und zentralen Einrichtungen

1.3.1 Fakultäten: 6 (+ 1 Fachbereich)

1.3.2 Zentrale Einrichtungen: 5 (Universitätsbibliothek, Rechenzentrum, Sprachen- und Medientechnisches Zentrum, Hochschulsportzentrum, Zentrum für Wissenschaftliche Weiterbildung)

#### 2. Personalverhältnisse der Bibliothek

2.1 Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen

74 (74)

Davon 1,5 Stellen des gehobenen Dienstes, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule auf Dauer zur Verfügung stehen.

2.1.1 Höherer Dienst 8, davon Angestellte: -

2.1.2 Gehobener Dienst 27, davon Angestellte: 3

2.1.3 Mittlerer Dienst 30, davon Angestellte: 12

2.1.4 Einfacher Dienst 8

2.1.5 Arbeiter 1

2.2 Hilfskräfte (studentische und sonstige Hilfskräfte), umgerechnet in Vollzeitäquivalente

4,79 (7,72)

2.3 Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)

1 hD, 3 gD, 1 mD (1 hD, 1 gD, 2 mD)

<b>3.</b>	<b>Sächliche Ausgaben</b> (außer den Ausgaben unter 6.)		
3.1	Titelgruppe 73:	74.759	(57.069)
<b>4.</b>	<b>Bestand jeweils am Ende des Berichtsjahres</b> (Bände einschließlich Nichtbuchmaterialien in Äquivalenten)		
4.1	In der zentralen Bibliothek	79.995	(78.782)
4.2	Dsgl. in den Teilbibliotheken	1.519.708	(1.502.140)
4.3	Bestand an Druckschriften insgesamt	1.599.703	(1.580.922)
4.3.1	Davon Bestand der Lehrbuchsammlungen	24.075	(23.459)
4.3.2	Davon Bestand der Studentenbücherei	11.286	(11.110)
<b>5.</b>	<b>Laufende Zeitschriften</b> (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)		
5.1	Gesamtzahl	4.627	(5.537)
5.1.1	Davon in der Zentralbibliothek	641	(736)
5.1.2	Davon in den Teilbibliotheken	3.986	(4.801)
<b>6.</b>	<b>Ausgaben für Bestandsvermehrung</b> (einschließlich Sonder- und Berufungsmitteln)		
6.1	Ausgaben für Literaturerwerbung	1.205.561	(1.461.192)
6.2	Ausgaben für Tausch	9.692	(12.138)
6.3	Ausgaben für Einband	95.000	(97.665)
6.4	Gesamtausgaben (6.1 – 6.3)	1.310.253	(1.570.995)
6.4.1	Davon Ausgaben für Zeitschriften und Zeitungen	556.771	(587.825)
<b>7.</b>	<b>Bestandsvermehrung</b> (nach Medieneinheiten)		
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	26.265	(33.369)
7.1.1	Davon für die Zentralbibliothek	1.378	(1.818)

7.1.2 Davon für die Teilbibliotheken	24.887	(31.551)
7.1.3 Davon Dissertationen	796	(1.542)
7.2 Zahl der Erwerbungen durch		
7.2.1 Kauf	15.473	(23.813)
7.2.2 Tausch	2.203	(2.695)
7.2.3 Geschenk	8.589	(6.861)
7.3 Aussonderungen	3.460	(1.401)

## 8. Katalogisierung

Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	34.136	(49.377)
--------------------------------------	--------	----------

Die Zahl ergibt sich aus der Differenz der Werte in den Datenbankstatistiken 2002 und 2003 und schließt die Bibliotheken des Bamberger Verbundes ein (s. S. 26).

## 9. Öffnungszeiten (Stand jeweils WS)

9.1 Öffnungstage	286	(289)
9.2 Wöchentliche Öffnungszeiten der Lesesäle nach Stunden während des Semesters	67,5	(68,5)
9.3 Dsgl. Ausleihe	67,5	(68,5)
9.4 Öffnungszeiten der Lesesäle (Stunden je Woche)		
Bezogen auf alle Teilbibliotheken; das Informationszentrum der Zentralbibliothek ist nicht berücksichtigt.		
- während des Semesters	322,5	(342,5)
- in den Semesterferien	250	(285)

## 10. Eingeschriebene Benutzer

	16.498	(16.206)
--	--------	----------

Erfasst sind die "Systembenutzer", d.h. die Benutzer der UB Bamberg und der Staatsbibliothek Bamberg sowie die Fernleihbibliotheken. Nach Hochrechnungen sind darin ca. 9.500 aktive Benutzer der Universitätsbibliothek enthalten.

## 11. Ortsleihe (Einschließlich nehmender Verbundausleihe)

11.1 Ortsleihe in Bänden (Ohne Verlängerungen, Vormerkungen und Vormerkstornierungen)	418.551	(420.586)
--	---------	-----------

11.2	Verlängerungen	143.713	(131.814)
------	----------------	---------	-----------

**12. Verbundausleihe mit der Staatsbibliothek Bamberg**  
(Statistische Werte nach Erhebungen der Staatsbibliothek)

12.1 G e b e n d e Verbundausleihe (Ausleihe an die Staatsbibliothek)

- Erhaltene Bestellungen	4.941	(5.215)
- Ausgegebene Bände	4.938	(5.215)

12.2 N e h m e n d e Verbundausleihe (Ausleihen von der Staatsbibliothek)

- Abgesandte Bestellungen	21.486	(21.589)
- Erhaltene Bände	21.287	(21.438)

**13. Fernleihe**

13.1 G e b e n d e Fernleihe (Verleihungen nach auswärts)

Eingegangene Bestellungen	49.326	(50.446)
- davon positiv erledigt	45.333	(46.081)

13.2 N e h m e n d e Fernleihe (Entleihungen von auswärts)

Abgesandte Bestellungen	47.701	(41.859)
Erhaltene Bände (Kopien in Bände umgerechnet, aus denen kopiert wurde)	43.494	(38.341)

**6.2 Gesamtbestand 2003**

Die Bestandsstatistik zählt folgende Größen:

**1. Grundbestand**

Der Grundbestand umfasst:

- seit 1974 käuflich erworbene Literatur (Monographien, Zeitschriften und Nichtbuchmaterialien in Äquivalenten, ohne Schulbuchsammlung),
- von den Vorgängern übernommene Bestände, die auf den Grundbestand anzurechnen sind,
- von der Staatsbibliothek Bamberg transferierte Bestände.

## **2. Sonstiger Bestand**

Unter diesem Begriff werden folgende Zugänge und Bestände zusammengefasst:

- nicht auf den Grundbestand anrechenbare Bestände (Altbestand, Deposita usw.)
- Zugänge in der Tausch- und Geschenkerwerbung (einschl. der Dissertationen)
- die Schulbuchsammlung, zugeordnet der Teilbibliothek 2

## **3. Gesamtbestand**

Im Gesamtbestand werden alle Einheiten erfasst, die unter Grundbestand und sonstigem Bestand eigens ausgewiesen sind.

## **6.3 Allgemeine Erwerbungsstatistik**

Diese Statistik entspricht im Aufbau der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS). Es sind die verausgabten regulären Mittel (Titel 523 73 und 525 73) sowie Sonder- und Berufungsmittel erfasst.

## Gesamtbestand 2003

<b>Fach</b>	<b>Grundbestand</b>	<b>Sonstiger Bestand</b>	<b>Gesamtbestand</b>
<b>TB 1</b>			
Kath. Theologie	<b>143.038</b>	<b>21.474</b>	<b>164.512</b>
<b>TB 2</b>			
20 Allgemeines	581	425	1.006
21 Philosophie	25.557	6.414	31.971
23 Psychologie	47.487	12.516	60.003
25 Pädagogik	50.410	16.313	66.723
28 Schulbuchsammlung	-	30.854	30.854
30 Did. d. Math. u. Nat.Wiss.	16.935	4.281	21.216
32 Sportdidaktik	4.693	1.348	6.041
34 Musikerziehung	13.791	3.059	16.850
35 Kunsterziehung	5.777	1.437	7.214
37 Evang. Theol. u. Rel.-Päd.	11.212	3.683	14.895
38 Soziale Arbeit	1.410	62	1.472
<b>Summe</b>	<b>177.853</b>	<b>80.392</b>	<b>258.245</b>
<b>TB 3</b>			
40 Allgemeines	4.572	2.084	6.656
44 Politikwissenschaften	41.042	7.726	48.768
46 Sozialwissenschaften	47.709	8.813	56.522
50 Recht	66.601	14.637	81.238
52 Informatik	15.164	4.006	19.170
55 Wirtschaftswissenschaften	105.693	29.437	135.130
<b>Summe</b>	<b>280.781</b>	<b>66.703</b>	<b>347.484</b>
<b>TB 4</b>			
60 Allgemeines	967	157	1.124
61 Allg. Sprach- u. Lit.-Wiss.	35.293	3.577	38.870
64 Germanistik	95.073	6.230	101.303
67 Anglistik	87.478	8.302	95.780
70 Romanistik	73.133	3.064	76.197
74 Klass. Philologie	25.956	1.322	27.278
76 Slawistik	58.894	3.441	62.335
78 Orientalistik	74.798	3.561	78.359
<b>Summe</b>	<b>451.592</b>	<b>29.654</b>	<b>481.246</b>
<b>TB 5</b>			
80 Allgemeines	1.374	138	1.512
81 Geschichte	140.867	10.289	151.156
85 Kunstgeschichte	37.949	7.807	45.756
87 Volkskunde	16.018	2.419	18.437
88 Geographie	40.706	10.654	51.360
<b>Summe</b>	<b>236.914</b>	<b>31.307</b>	<b>268.221</b>
<b>ZB</b>			
90, 93, 96, 97, 98 Info-Bestand	44.259	24.450	68.709
91, 92 Studentenbücherei	-	11.286	11.286
<b>Summe</b>	<b>44.259</b>	<b>35.736</b>	<b>79.995</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1.334.437</b>	<b>265.266</b>	<b>1.599.703</b>

**Allgemeine Erwerbungsstatistik 2003: Monographien, Zeitschriften,  
Nichtbuchmaterialien (gemäß DBS)**

Fach	Ausgaben für Kauf	Einheiten	
		Kauf	Tausch/Geschenk
1 Allgemeines	143.699,00	971	943
2 Philosophie	13.391,00	191	733
3 Psychologie	85.876,00	480	170
4 Religion, Theologie	78.530,00	1.283	133
5 Erziehung	40.174,00	1.162	445
6 Soziologie	41.532,00	366	248
7 Politik	35.169,00	395	456
8 Wirtschaft	154.738,00	1.116	1.672
9 Recht	92.179,00	1.387	449
11 Naturwissenschaften	11.391,00	225	114
13 Informatik	62.243,00	744	89
28 Bildende Kunst	50.911,00	668	566
29 Musik, Theater	6.277,00	142	118
30 Sport, Spiele	1.075,00	31	9
31 Allg. u. vergl. Sprach- u. Literaturwissenschaft	34.416,00	350	122
32 Englische Sprach- und Literaturwissenschaft	48.449,00	802	2.225
33 Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft	47.970,00	857	249
34 Romanische Sprach- und Literaturwissenschaft	40.526,00	708	77
35 Klassische Sprach- und Literaturwissenschaft	18.327,00	300	27
36 Slawische u. baltische Sprach- u. Lit.-Wiss.	20.210,00	449	158
37 Sprach- u. Literaturwiss., sonstige Sprachen (nur Orientalistik)	30.642,00	674	933
39 Geschichte	105.758,00	1.609	456
41 Geographie, Volkskunde	42.078,00	563	400
dazu: Ausgaben für Tausch	9.692,00	15.473	10.792
<b>Insgesamt</b>	<b>1.215.253,00</b>	<b>26.265</b>	